

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIV
Literaturverzeichnis	LIII
Abschnitt 1 Das Mandat im Verwaltungsrecht	1
Kapitel 1 Was tun bei bestandskräftigen Verwaltungsakten?	1
Abschnitt 2 Die Handlungsformen öffentlicher Verwaltung, das behördliche Verfahren und die Durchsetzung behördlicher Entscheidungen	13
Kapitel 2 Formen des Verwaltungshandelns und anwaltliche Mitwirkungs- möglichkeiten.	13
Kapitel 3 Vorbeugender Rechtsschutz (Unterlassungsklagen)	31
Kapitel 4 Akteneinsicht und Informationszugang	35
Kapitel 5 Der Mandant als Beteiligter im Verwaltungsverfahren	60
Kapitel 6 Planfeststellung und Plangenehmigung	68
Kapitel 7 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und Wiederaufgreifen des Verfahrens	113
Kapitel 8 Rechtsschutz und Verfahrensbeteiligung von Dritten und Nachbarn	132
Kapitel 9 Rechtsschutz und Eilrechtsschutz des Adressaten gegen belastende behördliche Entscheidungen	140
Kapitel 10 Verwaltungsvollstreckung und Rechtsschutz	151
Abschnitt 3 Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz	177
Kapitel 11 Besonderheiten verwaltungsgerichtlicher Verfahren, Abgrenzung zum Zivilprozess	177
Kapitel 12 Vorverfahren.	192
Kapitel 13 Zuständiges Verwaltungsgericht.	200
Kapitel 14 Die Klagen und Anträge	207
Kapitel 15 Beteiligte am Verwaltungsprozess	258
Kapitel 16 Klage/Antragsbefugnis des Klägers	264
Kapitel 17 Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	278
Kapitel 18 Richtiger Beklagter	287
Kapitel 19 Beteiligung Weiterer, insbesondere Beiladung	290
Kapitel 20 Fristen im Verwaltungsprozess	297
Kapitel 21 Verfahren nach der Klageerhebung	304
Kapitel 22 Das Verfahren nach § 80 Abs. 5 VwGO, insbesondere Statthaftigkeit und Voraussetzungen eines erfolgreichen Antrags	314

Inhaltsübersicht

Kapitel 23	Die einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	373
Kapitel 24	Das Normenkontrollverfahren gem. § 47 VwGO	395
Kapitel 25	Rechtsbehelfe gegen gerichtliche Entscheidungen	407
Kapitel 26	Die Verfassungsbeschwerde	448
Kapitel 27	Rechtsschutz beim Gerichtshof der EU und beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	453
Abschnitt 4 Die Gestaltung öffentlich-rechtlicher Verträge		467
Kapitel 28	Gestaltung öffentlich-rechtlicher Verträge	467
Abschnitt 5 Kernbereiche des Verwaltungsrechts		545
Kapitel 29	Bauverwaltungsrecht	545
Kapitel 30	Denkmalschutzrecht	756
Kapitel 31	Beamtenrecht	775
Kapitel 32	Ausländerrecht	883
Kapitel 33	Kommunalabgabenrecht	1271
Kapitel 34	Staatshaftungsrecht	1527
Kapitel 35	Vergabe öffentlicher Aufträge	1668
Kapitel 36	Kreislaufwirtschaftsrecht	1851
Kapitel 37	Immissionsschutzrecht	1881
Kapitel 38	Wasserrecht	1974
Kapitel 39	Naturschutzrecht	2024
Kapitel 40	Wirtschaftsverwaltungsrecht	2073
Kapitel 41	Schul- und Hochschulrecht	2128
Kapitel 42	Straßenrecht	2243
Kapitel 43	Klimaschutz und Energierecht	2308
Kapitel 44	Staatliche Beihilfen	2333
Kapitel 45	Datenschutzrecht	2390
Stichwortverzeichnis		2405

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V
Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter VII
Inhaltsübersicht IX
Abkürzungsverzeichnis XLV
Literaturverzeichnis LIII

Abschnitt 1 Das Mandat im Verwaltungsrecht 1

Kapitel 1 Was tun bei bestandskräftigen Verwaltungsakten? 1
A. Problemstellung 1
B. Begriff und rechtliche Bedeutung der Bestandskraft 1
 I. Formelle und materielle Bestandskraft 1
 1. Formelle Bestandskraft 2
 2. Materielle Bestandskraft 2
 II. Besonderheiten bei Bestandskraft infolge Rechtskraft 3
C. Wege zur Überwindung der Bestandskraft 4
 I. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 4
 II. Vorgehen bei verfristetem Widerspruch 5
 1. Ausgangslage 5
 2. Strategie 5
 III. Wiederaufgreifen des Verfahrens/Neuantrag 7
 IV. Wiederaufnahme des Verfahrens 7
 1. Anwendungsbereich 7
 2. Zulässigkeit der Klage/des Antrags 8
 3. Begründetheit der Klage/des Antrags 9
 4. Entscheidung des Gerichts und Rechtsmittel 9
D. Sekundärrechtsschutz: Schadensersatz wegen Amtspflichtverletzung 9
 I. Überblick: Voraussetzungen des Amtshaftungsanspruchs im Allgemeinen 10
 II. Zur Amtshaftung bei bestandskräftigen Verwaltungsakten im Besonderen 10
 1. Prüfung der Rechtmäßigkeit durch die Zivilgerichte? 10
 2. Haftungsausschluss mangels Rechtsmitteleinlegung? 11
 3. Antrag 11

Abschnitt 2 Die Handlungsformen öffentlicher Verwaltung, das behördliche Verfahren und die Durchsetzung behördlicher Entscheidungen 13

Kapitel 2 Formen des Verwaltungshandelns und anwaltliche Mitwirkungsmöglichkeiten. 13
A. Der Verwaltungsakt 13
 I. Begriff des Verwaltungsakts 13
 II. Anwaltliche Mitwirkung im Verwaltungsverfahren 15
 III. Mehrzahl von Adressaten 18
 IV. Allgemeinverfügung 19
 V. Planfeststellungsbeschluss und Plangenehmigung 20
B. Der öffentlich-rechtliche Vertrag 20
C. Die Normsetzung 20
 I. Mitwirkungsmöglichkeiten beim Normerlass 20
 II. Bürgerbegehren und Volksbegehren 21

Inhaltsverzeichnis

III. Anspruch auf Normerlass? 21

D. Leistungsverwaltung 22

 I. Allgemeines 22

 II. Insbesondere: Zuwendungen 23

 1. Gesetzesvorbehalt in der Leistungsverwaltung? 23

 2. Schnittstelle zum Vergaberecht 24

 III. Zuwendungen und das EU-Beihilfeverbot 24

 1. Prüfung des Beihilfetatbestands 24

 2. Gestaltungsspielräume bei der Rechtfertigung einer Beihilfe 25

 3. Risiken einer unionsrechtswidrigen Beihilfegewährung 26

E. Realakte und die öffentliche Hand als Marktteilnehmerin 26

 I. Realakte 26

 II. Die Vergabe öffentlicher Aufträge 27

 1. Anwaltliche Einflussmöglichkeiten im Oberschwellenbereich 27

 2. Rechtsschutz im Unterschwellenbereich 28

 III. Die erwerbswirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand 29

Kapitel 3 Vorbeugender Rechtsschutz (Unterlassungsklagen) 31

A. Unterlassungsansprüche gegen Verwaltungsakte 31

B. Unterlassungsansprüche gegen Rechtsnormen 33

C. Unterlassungsansprüche bei schlicht hoheitlichem Handeln 33

Kapitel 4 Akteneinsicht und Informationszugang 35

A. Akteneinsichtsrechte 35

 I. Akteneinsicht durch Beteiligte gem. § 29 VwVfG 35

 1. Allgemeines 35

 2. Anwendungsbereich 36

 3. Anspruchsberechtigte 37

 4. Rechtliches Interesse des Beteiligten 37

 5. Art und Weise der Akteneinsicht 37

 6. Ausnahmen von der Akteneinsicht, § 29 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 VwVfG 38

 7. Rechtsschutz 39

 II. Spezialgesetzliche Akteneinsichtsrechte 39

 III. Allgemeiner Anspruch auf Akteneinsicht 41

B. Informationszugangsrechte 42

 I. Informationsfreiheitsgesetze 42

 1. Allgemeines 42

 2. Anwendungsbereich 42

 3. Anspruchsberechtigte 43

 4. Informationspflichtige Stellen 44

 5. Art und Weise des Informationszugangs 44

 6. Ausnahmen, §§ 3 bis 6 IFG 44

 7. Verfahren 49

 8. Kosten 50

 9. Rechtsschutz 50

 II. Umweltinformationsgesetze 51

 1. Allgemeines 51

 2. Anwendungsbereich 51

 3. Anspruchsberechtigte 52

 4. Informationspflichtige Stellen 52

 5. Art und Weise des Informationszugangs 52

 6. Ausnahmen, §§ 8, 9 UIG 53

 7. Verfahren 54

 8. Kosten 56

 9. Rechtsschutz 56

 III. Weitere Informationszugangsrechte 57

C. Akteneinsicht im gerichtlichen Verfahren 57

I.	Im verwaltungsgerichtlichen Verfahren.	57
II.	In Verfahren vor den ordentlichen Gerichten	59
Kapitel 5	Der Mandant als Beteiligter im Verwaltungsverfahren	60
A.	Die Beteiligung im Verwaltungsverfahren	60
I.	Einführung	60
II.	Geborene Beteiligte.	61
1.	Antragsteller und Antragsgegner	61
2.	Adressat eines Verwaltungsakts	62
3.	Vertragspartner eines öffentlich-rechtlichen Vertrags.	62
III.	Gekorene Beteiligte.	62
1.	Konstitutive Hinzuziehung, Zweck	62
2.	Einfache Hinzuziehung	63
3.	Notwendige Hinzuziehung.	63
B.	Rechtsstellung der Beteiligten	64
I.	Beteiligtenrechte.	64
II.	Insbesondere: Anhörungsrecht	64
III.	Rechtsnachfolge	66
C.	Rechtsschutz gegen eine (Nicht-) Hinzuziehung.	66
Kapitel 6	Planfeststellung und Plangenehmigung.	68
A.	Einführung.	69
B.	Das Planfeststellungsverfahren	69
I.	Planfeststellungspflicht	69
II.	Vorgelagerte Verfahren.	70
III.	Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens.	71
1.	Planentwurf.	71
2.	Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	71
3.	Umweltverträglichkeitsprüfung.	72
IV.	Antrag (Einreichung des Plans).	73
V.	Vollständigkeitsprüfung.	74
VI.	Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange.	75
VII.	Beteiligung von Öffentlichkeit und Verbänden (Auslegung)	75
1.	Auslegung in den Gemeinden.	75
2.	Beteiligung von Verbänden.	81
VIII.	Erörterungstermin.	82
1.	Sinn und Zweck	82
2.	Ablauf des Erörterungstermins	83
3.	Teilnahmerecht und Anspruch auf Erörterung.	84
IX.	Planänderung.	85
1.	Änderung während des Planaufstellungsverfahrens.	85
2.	Exkurs: Änderung nach Planfeststellung.	86
X.	Abschluss des Anhörungsverfahrens.	87
C.	Die Planfeststellungsfähigkeit.	87
I.	Planerforderlichkeit (Planrechtfertigung)	87
II.	Zwingendes Recht.	89
1.	Zwingende Versagungsgründe des Fachplanungsrechts	89
2.	Zwingende Versagungsgründe des materiellen Rechts.	89
III.	Abwägung	91
1.	Planungsermessen und Abwägungsfehler	91
2.	Gebot der Konfliktbewältigung.	91
3.	Variantenprüfung, Trassenführung.	92
4.	Schutz des Eigentums	92
5.	Sonderregelungen für besonders bedeutsame und äußerst dringliche Infrastrukturvorhaben	93
IV.	Entscheidung über den Planfeststellungsbeschluss	95
1.	Entscheidung über Schutzauflagen	95
2.	Entschädigung	98

Inhaltsverzeichnis

3.	Vorbehalt endgültiger Entscheidung	99
4.	Exkurs: Anspruch auf Planergänzung	100
5.	Form und Bekanntgabe der Planfeststellung	100
D.	Wirkungen der Planfeststellung	101
I.	Feststellungswirkung	101
II.	Genehmigungswirkung	101
III.	Konzentrationswirkung	102
IV.	Gestaltungswirkung	103
V.	Ausschlusswirkung	103
VI.	Enteignungsrechtliche Vorwirkung	104
VII.	Geltungsdauer	105
E.	Die Plangenehmigung	105
I.	Wesen der Plangenehmigung	105
II.	Voraussetzungen der Plangenehmigung	106
III.	Verfahren	107
IV.	Plangenehmigungsfähigkeit	107
V.	Rechtswirkungen	107
F.	Rechtsschutz	107
I.	Rechtsschutz des Vorhabenträgers	107
II.	Rechtsschutz Drittbetroffener	108
1.	Anfechtungs- oder Verpflichtungsklage?	108
2.	Einstweiliger Rechtsschutz	108
III.	Rechtsschutz von Gemeinden	109
IV.	Verbandsklagen	109
1.	Naturschutzrechtliche Verbandsklage	109
2.	Umweltrechtliche Verbandsklage	110
 Kapitel 7 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und Wiederaufgreifen des Verfahrens		113
A.	Einleitung	113
B.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	113
I.	Allgemeines und Anwendungsbereich	113
II.	Materielle Voraussetzungen	114
1.	Versäumnis einer gesetzlichen Frist	114
2.	Hinderungsgrund und Kausalität	116
3.	Ohne Verschulden	116
III.	Formelle Voraussetzungen	119
1.	Antrag	119
2.	Nachholung der versäumten Handlung	120
3.	Glaubhaftmachung	120
4.	Jahresfrist	121
IV.	Rechtsfolge Anspruch auf Wiedereinsetzung	122
V.	Exkurs: Ausschluss- und Präklusionsfristen	122
C.	Wiederaufgreifen des Verfahrens	124
I.	Allgemeines	124
1.	Anwendungsbereich	124
2.	Abgrenzung	124
3.	Ablauf des Verfahrens	125
II.	Zulässigkeit des Antrags auf Wiederaufgreifen	125
1.	Antrag eines Betroffenen	125
2.	Substantiierte Darlegung des Wiederaufgreifensgrundes	125
3.	Keine Präklusion	125
4.	Antragsfrist	126
III.	Begründetheit des Antrags auf Wiederaufgreifen	126
1.	Änderung der Sach- oder Rechtslage	126
2.	Neue Beweismittel	127
3.	Restitutionsgründe des § 580 ZPO	128
IV.	Rechtsfolge: Anspruch auf Wiederaufgreifen	129

1. Gebundene Entscheidung	129
2. Verhältnis zu § 48 und § 49 VwVfG	129
3. Drittbetroffene	130
V. Rechtsschutz	130
Kapitel 8 Rechtsschutz und Verfahrensbeteiligung von Dritten und Nachbarn	132
A. Der Dritte und der Nachbar im System des Individualrechtsschutzes.	132
B. Der Nachbarbegriff (am Beispiel des öffentlichen Baurechts)	132
I. Räumliche Abgrenzung des Nachbarbegriffs	132
II. Rechtliche Anforderungen des Nachbarbegriffs	133
C. Die Verletzung drittschützender Rechte (am Beispiel des öffentlichen Baurechts)	133
I. Schutznormtheorie	133
II. Drittschützende Normen im Baurecht	135
III. Exkurs: Klage einer Gemeinde	138
D. Präklusion und Rechtsmissbrauch.	139
Kapitel 9 Rechtsschutz und Eilrechtsschutz des Adressaten gegen belastende behördliche Entscheidungen	140
A. Vorüberlegungen vor Einlegung eines Rechtsbehelfs	140
B. Rechtsschutz in der Hauptsache.	140
I. Rechtsschutz gegen Verwaltungsakte	140
1. Vorüberlegungen des Anwalts	140
2. Statthafte Rechtsbehelfe	142
3. Klagebefugnis.	142
4. Klagebegründungsfrist des § 6 UmwRG.	143
5. Umfang der gerichtlichen Nachprüfbarkeit.	144
6. Alternative zum Verwaltungsrechtsweg: Zivilrechtliche Abwehransprüche	145
II. Rechtsbehelfe gegen Rechtsnormen (Verordnungen und Satzungen).	145
III. Rechtsbehelfe gegen schlicht-hoheitliches Handeln	146
C. Eilrechtsschutz.	147
I. Eilrechtsschutz bei Verwaltungsakten	147
II. Sonderfall: öffentliche Abgaben und Kosten	148
III. Eilrechtsschutz bei Rechtsnormen.	149
IV. Schutzschriften.	150
Kapitel 10 Verwaltungsvollstreckung und Rechtsschutz	151
A. Die Verwaltungsvollstreckung	152
I. Grundlagen	152
1. Begriff der Verwaltungsvollstreckung	152
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	153
II. Vollstreckung wegen Geldforderungen	157
1. Grundlagen	157
2. Vollstreckung in das bewegliche Vermögen	158
3. Die Forderungspfändung	159
4. Die Vermögensauskunft	160
5. Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen	161
III. Erzwingung von Handlungen, Duldungen und Unterlassungen.	162
1. Die Zwangsmittel	162
2. Das Zwangsverfahren	164
B. Rechtsschutz in der Verwaltungsvollstreckung	166
I. Einwendungen gegen den Grundverwaltungsakt	166
1. Anfängliche Rechtswidrigkeit des Grundverwaltungsakts	167
2. Nachträgliche Rechtswidrigkeit des Grundverwaltungsakts	168
3. Einwendungen gegen den im Grundverwaltungsakt titulierten Anspruch (Erfüllung/Aufrechnung/Stundung/Erlass)	170
II. Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit der Vollstreckungsmaßnahmen.	172
1. Verwaltungsinterne Maßnahmen.	172
2. Realakte.	173

Inhaltsverzeichnis

3. Verwaltungsakte	173
III. Rechtsschutz nach der Vollstreckung	174
IV. Rechtsschutz Drittbetroffener	175
 Abschnitt 3 Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz	
 Kapitel 11 Besonderheiten verwaltungsgerichtlicher Verfahren, Abgrenzung zum Zivilprozess	
A. Eröffnung des Rechtswegs zu den Verwaltungsgerichten	177
I. Rechtswegeröffnung durch Verweisung eines anderen Gerichts	179
II. Rechtswegeröffnung durch eine besondere Zuweisung zum Verwaltungsrechtsweg	179
III. Rechtswegeröffnung nach der Generalklausel des § 40 Abs. 1 Satz 1 VwGO	180
1. Abdrängende Sonderzuweisungen	180
2. Öffentlich-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art	183
B. Unterschiede zum zivilgerichtlichen Verfahren	188
I. Rechtsweg bei Doppelnatur des Rechtsstreits	190
II. Aufrechnung	191
 Kapitel 12 Vorverfahren.	
A. Grundsätzliches zur Durchführung eines Vorverfahrens	192
B. Bedeutung und Ausgestaltung des Widerspruchsverfahrens	193
I. Durchführung eines behördlichen Selbstkontrollverfahrens als Sachentscheidungs- voraussetzung bestimmter Klagearten.	193
1. Grundsatz nach § 68 Abs. 1 Satz 1 VwGO.	193
2. Entbehrlichkeit des Widerspruchsverfahrens in Ausnahmefällen	193
II. Zulässigkeit des Widerspruchsverfahrens	195
1. Statthaftigkeit des Widerspruchs	195
2. Weitere Sachentscheidungsvoraussetzungen	195
3. Heilungsmöglichkeiten	197
III. Begründetheit des Widerspruchsverfahrens.	197
 Kapitel 13 Zuständiges Verwaltungsgericht.	
A. Zuständigkeit der deutschen Gerichtsbarkeit	200
B. Zuständigkeiten innerhalb der deutschen Gerichtsbarkeit	201
I. Sachliche Zuständigkeit (§§ 45 ff. VwGO).	201
II. Örtliche Zuständigkeit (§ 52 VwGO)	202
1. Allgemeiner Gerichtsstand	203
2. Besondere Gerichtsstände.	203
3. Bestimmung des zuständigen Gerichts	206
 Kapitel 14 Die Klagen und Anträge	
A. Inhalt der Klageschrift	208
I. Mindestinhalt der Klageschrift	208
1. Formale Anforderungen.	208
2. Hinreichende Bestimmtheit des Antrags/Unbedingtheit der Klageerhebung	208
II. Weitere Angaben und Anlagen	209
B. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen.	210
C. Die statthaften Klagearten.	211
I. Vorbemerkung	211
1. Überblick über die Klagearten und Rechtsschutzformen.	211
2. Sonderfall Organklage	212
3. Sonderfall vorbeugender Rechtsschutz	213
II. Anfechtungsklage (§ 42 Abs. 1 Var. 1 VwGO)	213
1. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	215
2. Begründetheit.	222
III. Die Verpflichtungsklage (§ 42 Abs. 1 Var. 2. VwGO).	230

1. Gegenstand der Verpflichtungsklage	230
2. Verpflichtung oder Bescheidung?	230
3. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	232
4. Begründetheit.	235
IV. Allgemeine Leistungsklage	237
1. Subsidiarität.	239
2. Besondere Fallgruppen.	240
3. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen.	242
4. Begründetheit.	244
V. Allgemeine Feststellungsklage (§ 43 Abs. 1 VwGO).	244
1. Subsidiarität.	245
2. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	248
3. Begründetheit.	250
4. Sonderfall: Vorbeugende Feststellungsklage.	250
VI. Fortsetzungsfeststellungsklage	251
1. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	251
2. Begründetheit.	255
VII. Weitere Rechtsschutzformen.	256
D. Möglichkeiten der Klageverbindung	256
I. Objektive Klagehäufung nach § 44 VwGO	256
II. Erhebung der Widerklage nach § 89 Abs. 1 VwGO.	257
Kapitel 15 Beteiligte am Verwaltungsprozess	258
A. Bezeichnung in der Klageschrift (§ 82 Abs. 1 Satz 1 VwGO)	258
B. Beteiligtenfähigkeit (§ 61 VwGO)	258
C. Prozessfähigkeit	259
D. Postulationsfähigkeit/Ordnungsgemäße Vertretung.	260
Kapitel 16 Klage/Antragsbefugnis des Klägers	264
A. Grundsätzlich: eigene Betroffenheit	264
B. Ausnahmen.	265
I. Drittbetroffenheit	265
II. Klagebefugnis von anerkannten Naturschutzvereinigungen gem. §§ 64 BNatSchG, 2 UmwRG	272
C. Sonderfragen	274
I. Verletzung von Grundrechten und grundrechtsgleichen Rechten	274
II. Hereinwirkung des europäischen Unionsrechts	275
III. Hereinwirkung des Völkerrechts und der EMRK.	277
Kapitel 17 Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	278
A. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis.	278
B. Qualifiziertes Rechtsschutzinteresse.	285
Kapitel 18 Richtiger Beklagter	287
Kapitel 19 Beteiligung Weiterer, insbesondere Beiladung	290
A. Grundsätzliche Möglichkeiten der Beteiligung Dritter.	290
B. Zur Beiladung im Besonderen	291
I. Grundsätzliches	291
II. Arten der Beiladung	293
1. Notwendige Beiladung (§ 65 Abs. 2 VwGO)	293
2. Fakultative Beiladung (§ 65 Abs. 1 VwGO)	293
3. Beiladung größerer Personengruppen (§ 65 Abs. 3 VwGO)	293
III. Wirkungen und Rechtsschutz.	294
IV. Zum Verhältnis von Streitgenossenschaft und Beiladung.	295
V. Beispiel	296

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 20	Fristen im Verwaltungsprozess	297
A.	Fristen, Fristbeginn und Fristberechnung	297
B.	Heilungsmöglichkeiten	300
I.	Sachliches Einlassen der Behörde	300
II.	Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand	301
C.	Fristen für Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	303
Kapitel 21	Verfahren nach der Klageerhebung	304
A.	Klageänderung (§ 91 VwGO)	304
B.	Formen der Verfahrensbeendigung	305
I.	Urteil	305
II.	Gerichtsbescheid	305
III.	Klagerücknahme (§ 92 VwGO)	306
IV.	Vergleich (§ 106 VwGO)	308
1.	Der gerichtliche Vergleich	308
2.	Der außergerichtliche Vergleich	311
3.	Abgrenzung zwischen Vergleich und Mediation	311
V.	Erledigung der Hauptsache	311
1.	Durch gemeinsame übereinstimmende Erledigungserklärung	311
2.	Durch einseitige Erledigungserklärung (Umstellung auf Feststellungsantrag)	312
Kapitel 22	Das Verfahren nach § 80 Abs. 5 VwGO, insbesondere Statthaftigkeit und Voraussetzungen eines erfolgreichen Antrags	314
A.	Überblick über den vorläufigen Rechtsschutz in der Verwaltungsgerichtsordnung	315
I.	Systematik der gesetzlichen Regelungen	315
II.	Verfassungsrechtliche Grundlage	316
III.	Unionsrechtlicher Einfluss	317
B.	Gliederung des § 80 VwGO	317
C.	Grundsatz der aufschiebenden Wirkung nach § 80 Abs. 1 VwGO	319
I.	Suspensiveffekt	319
1.	Wirkung des Suspensiveffektes	319
2.	Umfang der aufschiebenden Wirkung	320
3.	Dauer der aufschiebenden Wirkung, § 80b VwGO	320
II.	Suspensiveffekt und unzulässiger Rechtsbehelf	323
D.	Gesetzlicher Ausschluss der aufschiebenden Wirkung nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 bis 3a und S. 2 VwGO	326
I.	Ausschluss der aufschiebenden Wirkung bei der Anforderung von öffentlichen Abgaben und Kosten, § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 VwGO	326
1.	Öffentliche Abgaben	326
2.	Öffentliche Kosten	328
II.	Ausschluss der aufschiebenden Wirkung bei unaufschiebbaren Anordnungen und Maßnahmen von Polizeivollzugsbeamten, § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 VwGO	329
III.	Ausschluss der aufschiebenden Wirkung in anderen durch Bundesgesetz oder für Landesrecht durch Landesgesetz vorgeschriebenen Fällen	330
1.	Ausschluss durch Bundesrecht nach Nr. 3	330
2.	Ausschluss durch Bundesrecht nach Nr. 3a	330
3.	Ausschluss durch Landesrecht	331
IV.	Ausschluss der aufschiebenden Wirkung von Rechtsbehelfen gegen Maßnahmen, die in der Verwaltungsvollstreckung durch die Länder nach Bundesrecht getroffen werden; § 80 Abs. 2 Satz 2 VwGO	332
E.	Behördlicher Ausschluss der aufschiebenden Wirkung durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO	332
I.	Überblick	332
II.	Tatbestandliche Voraussetzungen der Anordnung der sofortigen Vollziehung	333
1.	Anordnung im öffentlichen Interesse	333
2.	Anordnung im überwiegenden Interesse eines Beteiligten	334
III.	Formelle Anforderungen an die Anordnung der sofortigen Vollziehung	335
1.	Zuständige Behörde	335

2. Form der Anordnung	335
3. Schriftliche Begründung, § 80 Abs. 3 Satz 1 VwGO	335
4. Anhörung	337
F. Die behördliche Aussetzung der Vollziehung, § 80 Abs. 4 VwGO	337
G. Vorläufiger gerichtlicher Rechtsschutz nach § 80 VwGO und § 80a VwGO	339
I. Überblick	339
II. Zulässigkeit eines Antrags nach § 80 Abs. 5 VwGO	341
1. Zulässigkeit des Verwaltungsrechtsweges	341
2. Zuständiges Gericht	341
3. Statthaftigkeit des Verfahrens	342
4. Antragsform, Auslegung, Antragsfrist	343
5. Antragsbefugnis	344
6. Antragsgegner	345
7. Vorverfahren	345
8. Rechtsschutzbedürfnis	346
III. Checkliste	346
IV. Gerichtlicher Prüfungsmaßstab	348
V. Prüfungsintensität	349
VI. Beispiele gerichtlicher Entscheidungskriterien	350
VII. Anordnung der aufschiebenden Wirkung des Rechtsbehelfs nach § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO	351
VIII. Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Rechtsbehelfs nach § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO	352
1. Formelle Voraussetzungen des § 80 Abs. 3 VwGO	352
2. Inhaltliche Überprüfung der Vollziehungsanordnung	353
IX. Gerichtlicher Rechtsschutz bei Verwaltungsakten mit Doppelwirkung nach §§ 80a, 80 Abs. 5 bis 8 VwGO	356
1. Verwaltungsakt mit Doppelwirkung	356
2. Systematik, besondere Zulässigkeitsfragen	356
3. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung des Verwaltungsaktes nach § 80a Abs. 3 S. 1 VwGO i.V.m. § 80a Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 VwGO	357
4. Die Aussetzung der Vollziehung (Anordnung/Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung) des Verwaltungsaktes nach § 80a Abs. 3 S. 1 VwGO i.V.m. § 80a Abs. 1 Nr. 2 VwGO	360
5. Einstweilige Sicherungsmaßnahmen nach § 80a Abs. 1 Nr. 2 2. Var. VwGO	363
X. Anordnung der Aufhebung der Vollziehung eines Verwaltungsaktes nach § 80 Abs. 5 Satz 3 VwGO	365
XI. § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO analog beim faktischen Vollzug	366
XII. Das Abänderungsverfahren nach § 80 Abs. 7 VwGO	367
1. Zuständigkeit, Verfahren	367
2. Abänderung von Amts wegen nach § 80 Abs. 7 Satz 1 VwGO	368
3. Abänderung auf Antrag der Beteiligten, § 80 Abs. 7 Satz 2 VwGO	368
XIII. Anordnung oder Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung nach § 80c VwGO	371
Kapitel 23 Die einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	373
A. Systematik	373
B. Art. 100 GG und unionsrechtliche Aspekte	374
C. Arten der einstweiligen Anordnung	375
I. Sicherungsanordnung	375
II. Regelungsanordnung	375
III. Abgrenzung von Sicherungs- und Regelungsanordnung	376
D. Anwendungsbereich von § 123 VwGO	376
I. Abgrenzung zu §§ 80, 80a VwGO	376
II. Anwendungsfälle	376
III. Beispiele für Anträge nach § 123 Abs. 1 VwGO	378
E. Zulässigkeit eines Antrags nach § 123 Abs. 1 VwGO	378
I. Zulässigkeit des Verwaltungsrechtsweges	378
II. Zuständiges Gericht	379

Inhaltsverzeichnis

III.	Statthaftigkeit des Verfahrens	379
IV.	Antragsform, Auslegung, Antragsfrist.	379
V.	Antragsbefugnis	380
VI.	Antragsgegner.	381
VII.	Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	381
VIII.	Checkliste: Wesentliche Zulässigkeitsvoraussetzungen eines Antrags auf vorläufigen gerichtlichen Rechtsschutz nach § 123 VwGO	381
IX.	Muster für Anträge nach § 123 VwGO	382
F.	Begründetheit eines Antrags nach § 123 VwGO.	384
I.	Anordnungsanspruch	384
1.	Einstweilige Anordnung nur bei Ermessensreduzierung auf Null	384
2.	Anspruch auf ermessensfehlerfreie Entscheidung und § 123 VwGO.	384
3.	Beispiele zu einstweiligen Anordnungen bei Ermessensentscheidungen:	385
II.	Anordnungsgrund.	387
III.	Glaubhaftmachung	387
IV.	Keine Vorwegnahme der Hauptsache.	388
V.	Beispiele aus der Rechtsprechung	390
G.	Form und Inhalt der gerichtlichen Entscheidung	391
I.	Form der Entscheidung	391
II.	Inhalt der Entscheidung.	393
III.	Abänderungsverfahren nach § 80 Abs. 7 VwGO analog	393
IV.	Rechtskraft, Vollstreckung und Beschwerdemöglichkeit	393
V.	Schadensersatz	394
Kapitel 24 Das Normenkontrollverfahren gem. § 47 VwGO		395
A.	Überblick	395
B.	Normenkontrollantrag	396
I.	Rechtswegeröffnung	396
II.	Verfahrensgegenstand	396
III.	Ziel und Formulierung des Antrags	398
IV.	Antragsbefugnis	398
1.	Antragsbefugnis gem. § 47 Abs. 2 VwGO	398
2.	Prozessuale Präklusion gem. § 47 Abs. 2a VwGO a.F.	400
V.	Formelle Anforderungen	400
VI.	Vorbehalt zugunsten der Landesverfassungsgerichtsbarkeit	400
VII.	Rechtsschutzbedürfnis	401
VIII.	Begründetheit.	401
IX.	Entscheidungswirkungen	402
X.	Checkliste: Normenkontrollantrag	403
XI.	Muster: Einlegung eines Normenkontrollantrages	403
C.	Einstweilige Anordnung im Normenkontrollverfahren	404
I.	Überblick	404
II.	Zulässigkeit	405
III.	Begründetheit.	405
Kapitel 25 Rechtsbehelfe gegen gerichtliche Entscheidungen		407
A.	Überblick	408
B.	Gemeinsame Regeln für Rechtsbehelfe	411
I.	Anwaltspflichten gegenüber Mandanten.	411
II.	Bezeichnung einer angreifbaren Entscheidung.	411
III.	Rechtsbehelfserklärung	411
IV.	Rechtsbehelfsberechtigung	412
V.	Beschwer	412
VI.	Prozesshandlungsvoraussetzungen	413
VII.	Formfehler der Entscheidung	413
VIII.	Fristen.	414
IX.	Verschlechterungsverbot (»reformatio in peius«)	415
X.	Zulässigkeit und Begründetheit von Rechtsmitteln	415

XI. Besondere Verfahrenssituationen	417
1. Anschlussrechtsbehelf	417
2. Gerichtsbescheid	417
3. Rücknahme	418
4. Rechts- und Tatsachenänderungen	418
C. Berufung und deren Zulassung	419
I. Zulassung der Berufung	419
1. Zulassungsgründe (§ 124 Abs. 2 VwGO)	419
2. Zulassung durch das VG	421
3. Zulassung durch das OVG (§ 124a Abs. 4 VwGO)	422
II. Berufung	425
1. Berufungseinlegung	425
2. Berufungsbegründung	425
3. Verfahrensablauf und Berufungsentscheidung	426
4. Checkliste: Berufung	427
5. Muster: Berufungsschrift	428
6. Muster: Berufungsbegründungsschrift	428
D. Beschwerde gem. § 146 VwGO	429
I. Zulässigkeit	429
II. Beschwerdeverfahren und Beschwerdeentscheidung	429
III. Besonderheiten beim vorläufigen Rechtsschutz	430
IV. Checkliste: Beschwerde	431
V. Muster: Beschwerde im Verfahren nach § 80 Abs. 5 VwGO	431
E. Revision und deren Zulassung	432
I. Überblick	432
II. Zulassung der Revision	432
1. Revisions(zulassungs)gründe (§§ 132 Abs. 2, 138 VwGO)	432
2. Zulassung durch das Ausgangsgericht	437
3. Nichtzulassungsbeschwerde (§ 133 VwGO)	437
III. Revision	440
1. Einlegung	440
2. Revisionsbegründung und Erwiderung	441
3. Verfahrensablauf und Entscheidung	442
4. Checkliste: Revision	442
5. Muster: Revisionsschrift	443
6. Muster: Revisionsbegründungsschrift	443
IV. Besonderheiten der Sprungrevision (§ 134 VwGO)	444
V. Revision bei Ausschluss der Berufung (§ 135 VwGO)	445
F. Anhörungsrüge gem. § 152a VwGO	445
I. Überblick	445
II. Statthaftigkeit	446
III. Darlegung der Entscheidungserheblichkeit der Gehörsverletzung	446
IV. Checkliste: Anhörungsrüge gem. § 152a VwGO	446
V. Muster: Anhörungsrüge gem. § 152a VwGO	447
Kapitel 26 Die Verfassungsbeschwerde	448
A. Rechtswegerschöpfung, Subsidiarität und Fristwahrung	448
B. Form und Inhalt gem. §§ 23 Abs. 1, 92 BVerfGG	449
C. Begründetheit: Beschränkter Prüfungsumfang	450
D. Annahmeverfahren	450
E. Checkliste: Verfassungsbeschwerde	451
F. Muster: Verfassungsbeschwerde	451
Kapitel 27 Rechtsschutz beim Gerichtshof der EU und beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	453
A. Einleitung	453
B. Rechtsschutz vor dem EuGH	454
I. Überblick	454

Inhaltsverzeichnis

II.	Vorabentscheidungsverfahren (Art. 267 AEUV)	457
1.	Überblick	457
2.	Entscheidungserhebliche Vorlagefrage	457
3.	Vorlageberechtigung	458
4.	Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Vorlage	458
5.	Vorlagepflicht und Folgen deren Verletzung	458
6.	Muster: Anregung eines Vorlagebeschlusses zum EuGH	459
C.	Individualbeschwerde zum EGMR	460
I.	Überblick	460
II.	Rechte und Freiheiten der EMRK	460
III.	Verfahren vor dem EGMR	461
IV.	Zulässigkeit einer Individualbeschwerde	462
V.	Begründetheit einer Individualbeschwerde	464
VI.	Entschädigung	465
VII.	Checkliste: Individualbeschwerde zum EGMR	465
Abschnitt 4 Die Gestaltung öffentlich-rechtlicher Verträge		467
Kapitel 28 Gestaltung öffentlich-rechtlicher Verträge		467
A.	Grundlagen des Rechts der öffentlich-rechtlichen Verträge	467
I.	Gesetzliche und vertragliche Ausgangslage: die Entscheidung des Gesetzgebers für das Vertragsmodell und die Parteien des Vertrages	467
1.	Grundentscheidung der Parteien	467
2.	Leistungsfähigkeit der Gemeinde – Größe, Haushalt, Bedarf	469
3.	Leistungsfähigkeit des Privaten – Finanzielle und personelle Reserven, räumliche/regionale und thematische Bindung	470
4.	Einschätzungshilfen durch den Fachanwalt – Probleme bei der Informations- gewinnung	470
II.	Typen öffentlich-rechtlicher Verträge und ihre Grenzen	471
1.	Grundsätzliche Differenzierung	471
2.	Koordinationsrechtlicher Vertrag	472
3.	Subordinationsverhältnis: Vertrag statt Verwaltungsakt	472
4.	Verpflichtungs- und Verfügungsverträge	473
5.	Vergleichs- und Austauschverträge	473
6.	Rechtsbindungen beim öffentlich-rechtlichen Vertrag	473
III.	Weitere Hinweise	475
B.	Darstellung der öffentlich-rechtlichen Verträge anhand von Vertragsmustern	475
I.	Vertragsmuster aus dem Bereich des Vorvertrages (Option, »letter of intent«)	475
II.	Die textseitige Erfassung der Planung-Anknüpfungspunkte für den Vertrag	478
III.	Muster aus dem Bereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes (Durchführungsvertrag) ..	481
IV.	Vertrag aus dem Bereich städtebaulicher Vorbereitungsmaßnahmen	494
V.	Vereinbarung zwischen Privaten und Gemeinde zur Aufwertung von Geschäfts- quartieren (»business improvement districts«) als »leichte« Alternative oder Ergänzung zur Städtebausanierung	509
C.	Die Finanzierung durch Fördermittel	521
I.	Der Ausgangspunkt u.a. für städtebauliche Förderung	521
II.	Der Antrag als Beginn des Bewilligungsverfahrens sowie als mögliche Grundlage für eine Vereinbarung über die Gewährung von Fördermitteln	523
III.	Die Fördervereinbarung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag	528
D.	Fazit und weiterführende Hinweise	544

Abschnitt 5	Kernbereiche des Verwaltungsrechts	545
Kapitel 29	Bauverwaltungsrecht	545
A.	Bauplanungsrecht	549
I.	Bauleitplanung und raumbezogene Fachplanungen	549
1.	Zweck der Planung und Bezug zum Grundgesetz	549
2.	Planerischer Gestaltungsspielraum und Rechtsbindung	550
3.	Kommunale Planungshoheit	551
4.	Bauleitplanung und überörtliche Planung	553
II.	Baubebauungsplan und Flächennutzungsplan	558
1.	Planrechtfertigung und Planerforderlichkeit	558
2.	Flächennutzungsplan	561
3.	Bebauungsplan	564
4.	Sicherung der Bauleitplanung	598
5.	Die Festsetzungen des Bebauungsplanes	604
6.	Ausnahmen und Befreiungen	622
7.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan	627
III.	Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben	628
1.	Vorhabenbegriff, Änderung und Nutzungsänderung	628
2.	Vorhaben im Bereich eines Bebauungsplans, § 30 BauGB	629
3.	Vorhaben bei Planreife, § 33 BauGB	630
4.	Vorhaben im unbeplanten Innenbereich, § 34 BauGB	631
5.	Vorhaben im Außenbereich, § 35 BauGB	651
6.	Gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB	658
B.	Bauordnungsrecht	659
I.	Zweck des Bauordnungsrechts	659
II.	Inhalt des Bauordnungsrechts	660
1.	Materielles Bauordnungsrecht	660
2.	Bauordnungsrechtliches Verfahrensrecht	668
3.	Bauordnungsrechtliche Eingriffsbefugnisse	684
C.	Rechtsschutz des Bauherrn und des Nachbarn	696
I.	Rechtsschutz des Bauherrn	696
1.	Widerspruch gegen eine Verfügung	696
2.	Rechtsschutz zwecks Erteilung der Baugenehmigung	697
3.	Nebenbestimmungen zur Baugenehmigung	702
4.	Zurückstellung des Baugesuchs	702
5.	Klage auf Erteilung von Ausnahmen und Befreiungen bei genehmigungsfreien Bauvorhaben	702
6.	Rechtsschutz gegen bauordnungsrechtliche Verfügungen	704
II.	Rechtsschutz des Nachbarn	707
1.	Begriff des Nachbarn	707
2.	Anspruch des Nachbarn gegen das Bauaufsichtsamt auf Einschreiten gegen baurechtswidrige Zustände	708
3.	Nachbarschützende Vorschriften des Baurechts	709
4.	Verwirkung nachbarlicher Abwehrrechte	723
5.	Antrag an die Baubehörde auf Aussetzung der Vollziehung der Baugenehmigung/ des Bauvorbescheids und Anordnung von Sicherungsmaßnahmen	723
6.	Anspruch des Nachbarn auf Wiederaufgreifen des Verfahrens	724
7.	Rechtsschutz bei genehmigungsfreien Vorhaben und baurechtswidrigen Zuständen auf Nachbargrundstücken	727
D.	Umlegungsverfahren	729
I.	Einleitung	729
II.	Zielsetzung und Erforderlichkeit des Umlegungsverfahrens	729
III.	Allgemeine Grundsätze und rechtliche Einordnung der Umlegung	731
IV.	Planerische Voraussetzungen der Umlegung	733

Inhaltsverzeichnis

V. Ablauf des Umlegungsverfahrens. 734

1. Ablaufschaubild 735

2. Anordnung der Umlegung 736

3. Umlegungsbeschluss 736

4. Bestandskarte und Bestandsverzeichnis. 740

5. Verteilungsverfahren 741

6. Umlegungsplan. 744

7. Inkrafttreten gem. § 71 BauGB. 746

8. Berichtigung der öffentlichen Bücher und Vollziehung des Umlegungsplans 747

9. Nachträgliche Änderung des Umlegungsplans gem. § 73 BauGB. 747

VI. Rechtsmittel. 748

1. Vorverfahren 748

2. Sachliche Zuständigkeit 748

3. Adressat des Antrags auf gerichtliche Entscheidung 748

4. Örtliche Zuständigkeit 748

5. Antragsgegenstand 748

6. Übersicht über den Rechtsweg in der Umlegung:. 749

7. Rechtsmittelfähige Verwaltungsakte im Umlegungsverfahren. 749

8. Antragsfrist 752

9. Antragsbefugnis 752

10. Form und Inhalt. 753

11. Formulierungsbeispiel 753

VII. Vereinfachte Umlegung 754

VIII. Freiwillige Umlegung 754

Kapitel 30 Denkmalschutzrecht 756

A. Einführung 756

I. Rechtsgrundlagen 756

II. Verhältnis zu anderen Rechtsmaterien, insb. Öffentliches Baurecht 757

B. Denkmal – Definition 759

I. Denkmalfähigkeit 759

1. Baudenkmale 760

2. Bodendenkmale 760

3. Gesamtanlagen, Ensembles, Ortsbilder, o.ä. 760

4. Gründdenkmale und Historische Kulturlandschaften. 761

5. Umgebung. 761

6. Denkmalfähigkeitskriterien und Denkmalwert 763

II. Denkmalwürdigkeit 764

C. Arten des Denkmalschutzes. 765

I. Substanzschutz 765

II. Äußere Erscheinungsbild 765

III. Grabungsschutzgebiete/Schutzzonen 766

D. Unterschutzstellung 766

I. ipso-iure-/ipsa-lege-Prinzip. 766

II. konstitutives Prinzip 767

III. Rechtsschutz 767

IV. Entfallen der Denkmaleigenschaft. 768

E. Schutzregime. 768

I. Erhaltungspflicht 768

II. Nutzungsgebot 769

III. Genehmigungsvorbehalte. 769

IV. Anzeigepflicht 770

V. Auflagen/Kostentragung/Verursacherprinzip 771

F. Eingriffsbefugnisse der Denkmalschutzbehörden 772

I. Denkmalschutzbehörden 772

II. Adressaten von Verfügungen. 772

III. Eingriffsbefugnisse 772

IV. Enteignung und Entschädigung, Schatzregal und Belohnung	773
V. Sanktionen.	773
VI. Rechtsschutz	773
Kapitel 31 Beamtenrecht	775
A. Gesetzgebungskompetenzen und wichtige Rechtsgrundlagen im Beamtenrecht	777
B. Die Grundbegriffe des Beamtenrechts	779
I. Beamtenrecht und Beamtenbegriffe	779
II. Arten des Beamtenverhältnisses	781
III. Der Amtsbegriff	782
IV. Der Dienstherr und seine Organe	783
V. Das Laufbahnprinzip	785
VI. Die dienstliche Beurteilung	786
C. Die Ernennung des Beamten	787
I. Die Einstellung	787
1. Checkliste: Einstellung (Ernennung) eines Beamten	788
2. Aushändigung der Ernennungsurkunde	788
3. Beachtung der Pflicht zur Stellenausschreibung	789
4. Mitbestimmung des Personalrats	789
5. Deutsche bzw. EU-Staatsangehörigkeit bzw. ausreichende Befähigung	790
6. Wahrung des Prinzips der Bestenauslese	790
7. Gewähr der Verfassungstreue	796
8. Grundsätzlich: Kein Anspruch auf Einstellung	797
9. Rechtsschutz	799
II. Die Umwandlung des Beamtenverhältnisses	801
1. Umwandlung des Probe- in das Lebenszeitbeamtenverhältnis	802
2. Bewährung in vollem Umfang	802
3. Die Dauer der Probezeit	804
4. (Kein) Anspruch auf Umwandlung in das Lebenszeitverhältnis	805
5. Rechtsschutz	805
III. Die Beförderung	806
1. Allgemeines	806
2. Voraussetzungen einer rechtmäßigen Beförderung	807
3. Beförderung und Grundsatz der Bestenauslese	807
4. Beförderungsverbote	808
5. Beförderung ist ermessens- und beurteilungsfehlerfrei vorzunehmen	809
6. Schadensersatz wegen unterbliebener oder verspäteter Beförderung	817
D. Die Änderungen des funktionalen Amtes – Versetzung und Umsetzung	818
I. Die Versetzung	818
1. Konstellationen der organisatorischen Versetzung	818
2. Die Versetzung ohne Zustimmung des Beamten	819
3. Rechtsschutz	825
II. Die Umsetzung	825
1. Voraussetzungen einer rechtmäßigen Umsetzung	826
2. Die Voraussetzungen der Umsetzung im Einzelnen	826
3. Ordnungsgemäßes Ausüben des Umsetzungsermessens	826
4. Rechtsschutz	828
E. Die Beendigung des Beamtenverhältnisses	830
I. Die Entlassung von Beamten auf Probe	830
1. Die Entlassungsgründe des § 34 Abs. 1 BBG, § 23 Abs. 3 BeamStG	830
2. Entgegen Wortlaut: Grds. kein Entlassungsermessen	832
II. Die Entlassung von Beamten auf Widerruf	833
III. Versetzung in den Ruhestand von Lebenszeitbeamten	833
IV. Verfahren – Wahrung der Beteiligungsrechte	835
V. Rechtsschutz	836
VI. Folgen der Entlassung	837
F. Ärztliche Untersuchungsanordnungen	837
I. Rechtliche Grundlagen	838

Inhaltsverzeichnis

II.	Anforderungen an Untersuchungsanordnungen.	838
III.	Rechtsschutz	838
G.	Die dienstliche Beurteilung	839
I.	Allgemeines	840
II.	Beurteilungsarten	841
III.	Beurteiler.	841
IV.	Beurteilungsinhalt.	842
V.	Beurteilungsverfahren	843
VI.	Die Rechtmäßigkeit der dienstlichen Beurteilung	845
1.	Hat der Beurteiler das vorgeschriebene Verfahren eingehalten?,	845
2.	Hat Beurteiler den anzuwendenden Begriff oder den gesetzlichen Rahmen verkannt? ..	848
3.	Hat Beurteiler den richtigen Sachverhalt zugrunde gelegt?	852
4.	Hat Beurteiler allgemeine Bewertungsmaßstäbe nicht beachtet?	853
5.	Hat der Beurteiler sachwidrige Erwägungen angestellt?	854
6.	Rechtsschutz	855
H.	Das Recht der Nebentätigkeiten.	856
I.	Begrifflichkeiten	856
II.	Verpflichtende Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst	857
III.	Genehmigungsbedürftige Nebentätigkeit	858
1.	Beamter hat Anspruch auf Nebentätigkeitsgenehmigung	858
2.	Die Versagungsgründe des § 99 Abs. 2 BBG.	859
3.	Beispiele aus der Rechtsprechung	860
4.	Widerruf und Erlöschen der Nebentätigkeitsgenehmigung	860
IV.	Nicht genehmigungspflichtige Nebentätigkeiten	861
V.	Ausübung von Nebentätigkeiten	861
VI.	Beteiligung des Dienstherrn an den Einnahmen aus Nebentätigkeiten	862
VII.	Rechtsschutz	862
I.	Schadensersatzansprüche des Dienstherrn gegen seinen Beamten	864
I.	Anwendungsbereich des § 75 BBG, § 48 BeamStG	864
II.	Beamter und Dienstherr i.S.d. § 75 BBG, § 48 BeamStG	865
III.	Pflichtverletzung.	866
IV.	Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.	866
V.	Schaden, Kausalität, Gesamtschuldnerische Haftung, Mitverschulden	867
VI.	Verjährung.	868
VII.	Zur Beweislast	869
VIII.	Rechtsschutz	869
J.	Die vermögenswerten Rechte des Beamten – Die Rückforderung von Bezügen.	870
I.	Die vermögenswerten Rechte des Beamten	870
1.	Das Alimentationsprinzip.	870
2.	Die Besoldung	871
3.	Die Versorgung.	873
4.	Rechtsschutz	874
5.	Die Beihilfe	876
II.	Die Rückforderung von Bezügen und sonstigen vermögenswerten Leistungen	878
1.	Rückforderung von Bezügen.	878
2.	Zu viel gezahlte Bezüge	878
3.	Wegfall der Bereicherung	879
4.	Verschärfte Haftung des Beamten	880
5.	Rückforderung als Billigkeitsentscheidung	880
6.	Verjährung von Rückzahlungsansprüchen.	881
7.	Rechtsschutz	882
Kapitel 32 Ausländerrecht		883
A.	Einführung	888
B.	Der rechtmäßige Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland	888
I.	Einführung	888
II.	Allgemeine Erteilungsvoraussetzungen und Versagungsgründe.	894
1.	Allgemeine Erteilungsvoraussetzungen	895

2. Versagungsgründe	907
3. Sonderregelungen für Ausländer, die ein Asylverfahren betreiben	920
III. Aufenthaltserlaubnis, Blaue Karte EU, Niederlassungserlaubnis und Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EU	922
1. Aufenthaltserlaubnis	922
2. Niederlassungserlaubnis gem. § 9 AufenthG	925
3. Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EU gem. § 9a AufenthG	929
IV. Die einzelnen Aufenthaltszwecke	931
1. Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung und Weiterbildung	931
2. Aufenthalt zum Zweck der Ausübung einer Erwerbstätigkeit	957
3. Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen	992
4. Aufenthalt aus familiären Gründen	1028
5. Besondere Aufenthaltsrechte	1070
V. Sonderregelungen für freizügigkeitsberechtigte Unionsbürger und assoziationsberechtigte türkische Staatsangehörige	1077
1. Freizügigkeit auf Grund primären und sekundären Unionsrechts	1077
2. Die Bedeutung des Assoziationsrechts	1106
C. Beendigung des Aufenthalts	1125
I. Begründung der Ausreisepflicht	1125
II. Beendigung der Rechtmäßigkeit des Aufenthalts; Fortgeltung von Beschränkungen	1128
1. Ablauf der Geltungsdauer gem. § 51 Abs. 1 Halbs. 1 Nr. 1 AufenthG	1129
2. Erlöschen durch Eintritt einer auflösenden Bedingung gem. § 51 Abs. 1 Halbs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 12 Abs. 2 AufenthG	1129
3. Zeitliche Beschränkung des genehmigungsfreien Aufenthalts gem. § 12 Abs. 4 AufenthG	1129
4. Nachträgliche zeitliche Beschränkung einer Aufenthaltserlaubnis gem. § 7 Abs. 2 S. 2 AufenthG	1130
5. Rücknahme eines Aufenthaltstitels gem. § 51 Abs. 1 Halbs. 1 Nr. 3 AufenthG i.V.m. § 48 LVwVfG	1132
6. Widerruf eines Aufenthaltstitels gem. § 51 Abs. 1 Halbs. 1 Nr. 4 AufenthG i.V.m. § 52 AufenthG	1134
7. Ausweisung gem. § 51 Abs. 1 Halbs. 1 Nr. 5 i.V.m. § 53 bis 55 AufenthG	1139
8. Abschiebungsanordnung gem. § 51 Abs. 1 Halbs. 1 Nr. 5a i.V.m. § 58a AufenthG	1170
9. Erlöschen durch längeren Auslandsaufenthalt gem. § 51 Abs. 1 Halbs. 1 Nr. 6 und 7 AufenthG	1172
10. Erlöschen durch Asylantragstellung gem. § 51 Abs. 1 Halbs. 1 Nr. 8 AufenthG	1178
11. Sonstiges	1178
III. Durchsetzung der Ausreisepflicht	1182
1. Abschiebung	1182
2. Vorübergehende Aussetzung der Abschiebung (Duldung)	1212
D. Verwaltungsverfahren	1241
I. Schriftform und Ausnahme von Formerfordernissen gem. § 77 AufenthG	1241
II. Handlungsfähigkeit Minderjähriger gem. § 80 AufenthG	1242
III. Beantragung des Aufenthaltstitels gem. § 81 AufenthG	1243
IV. Wirkungen von Widerspruch und Klage gem. § 84 AufenthG	1247
V. Exkurs: Einstweiliger Rechtsschutz im Ausländerrecht	1248
VI. Berechnung von Aufenthaltszeiten gem. § 85 AufenthG	1250
VII. Verfahren bei konkreten Anhaltspunkten einer missbräuchlichen Anerkennung der Vaterschaft gem. § 85a AufenthG	1251
E. Übergangsvorschriften	1253
I. Fortgeltung bisheriger Aufenthaltsrechte gem. § 101 AufenthG	1253
II. Fortgeltung sonstiger ausländerrechtlicher Maßnahmen und Anrechnung gem. § 102 AufenthG	1254
III. Anwendung bisherigen Rechts gem. § 103 AufenthG	1255
IV. Übergangsregelungen gem. § 104 AufenthG	1255
V. Altfallregelung gem. § 104a AufenthG	1257
VI. Aufenthaltsrecht für integrierte Kinder von geduldeten Ausländern gem. § 104b AufenthG	1267

Inhaltsverzeichnis

VII. Chancen-Aufenthaltsrecht gem. § 104c AufenthG..... 1267

VIII. Übergangsregelung zur Duldung für Personen mit ungeklärter Identität gem. § 105
AufenthG 1269

IX. Bestimmungen zum Verwaltungsverfahren gem. § 105a AufenthG 1270

X. Übergangsvorschrift für Aufenthaltstitel nach einheitlichem Vordruckmuster
gem. § 105b AufenthG 1270

XI. Überleitung von Maßnahmen zur Überwachung ausgewiesener Ausländer aus
Gründen der inneren Sicherheit gem. § 105c AufenthG..... 1270

Kapitel 33 Kommunalabgabenrecht 1271

A. Grundlagen..... 1275

I. Begriff der öffentlichen Abgaben..... 1275

II. Überblick über die Kommunalabgaben 1276

1. Allgemeines 1276

2. Kommunalabgaben im Einzelnen 1278

III. Allgemeine Erhebungsgrundsätze 1280

1. Gesetzmäßigkeit der Abgabenerhebung 1280

2. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz 1280

3. Gleichmäßigkeit der Abgabenerhebung 1281

4. Vertrauensschutz..... 1282

5. Sozialstaatsprinzip..... 1283

6. Kostendeckungsprinzip 1284

IV. Satzungsvorbehalt 1285

1. Allgemeine Grundsätze 1285

2. Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen 1285

3. Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen 1286

4. Mängel der Abgabensatzung und Fehlerfolgen..... 1294

5. Rückwirkende In-Kraft-Setzung einer Abgabensatzung..... 1298

B. Kommunalsteuern 1302

I. Einführung 1302

II. Realsteuern 1303

1. Begriff..... 1303

2. Grundsteuer..... 1303

3. Gewerbesteuer 1307

III. Örtliche Verbrauch- und Aufwandsteuern 1309

1. Begriff..... 1309

2. Verwaltungsverfahren 1309

3. Örtliche Steuern..... 1310

4. Gleichartigkeitsverbot 1310

5. Verbrauch- und Aufwandsteuern..... 1310

C. Sonderabgaben 1343

I. Einführung 1343

II. Kurtaxe/Kurbeitrag 1343

III. Fremdenverkehrsabgabe..... 1347

D. Vorzugslasten..... 1347

I. Begriff..... 1347

II. Allgemeine Grundsätze bei der Erhebung von Vorzugslasten..... 1347

1. Kommunalrechtlicher Beschaffungsgrundsatz 1347

2. Äquivalenzprinzip..... 1349

3. Abgabengerechtigkeit..... 1349

III. Beiträge..... 1350

1. Allgemeines 1350

2. Leitungsgebundene Einrichtungen 1352

3. Erschließungsbeiträge 1383

4. Ausbaubeitragsrecht 1417

IV. Benutzungsgebühren..... 1444

1. Begriff..... 1444

2. Öffentliche Einrichtungen 1445

3.	Benutzungsverhältnis.	1445
4.	Inanspruchnahme von Vorhalteleistungen	1447
5.	Gebührenkalkulation.	1448
E.	Verwaltungsverfahren	1469
I.	Anwendbarkeit der Abgabenordnung.	1469
II.	Besonderheiten im Besteuerungsverfahren	1470
III.	Abgabenverfahrensrechtliche Begriffe.	1470
IV.	Festsetzungsverfahren	1471
1.	Begriff.	1471
2.	Abgabenbescheide.	1471
3.	Festsetzungsverjährung	1474
V.	Erhebungsverfahren.	1487
1.	Begriff.	1487
2.	Fälligkeit	1487
3.	Stundung.	1487
4.	Erlass	1488
5.	Säumniszuschläge	1488
6.	Zahlungsverjährung	1488
VI.	Aufbau des Abgabenbescheids.	1489
F.	Rechtsschutz	1489
I.	Übersicht.	1489
II.	Behördliches Rechtsbehelfsverfahren	1490
1.	Widerspruch	1490
2.	Antrag auf Aussetzung der Vollziehung	1499
III.	Gerichtliches Rechtsbehelfsverfahren	1503
1.	Übersicht.	1503
2.	Normenkontrollverfahren	1503
3.	Klageverfahren	1508
4.	Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes	1513
Kapitel 34	Staatshaftungsrecht	1527
A.	Einleitung.	1529
B.	Amtshaftung	1530
I.	Übersicht.	1530
II.	»Beamter«	1530
III.	Amtspflichtverletzung	1533
IV.	Drittbezogenheit der Amtspflicht	1536
1.	Persönlicher Schutzbereich	1536
2.	Sachlicher Schutzbereich	1538
V.	Rechtswidrigkeit.	1539
VI.	Verschulden	1539
VII.	Verursachung eines Schadens	1541
VIII.	Rechtsfolge	1543
IX.	Anderweitige Ersatzmöglichkeit (Aushilfshaftung)	1543
X.	Spruchrichterprivileg.	1544
XI.	Schuldhaft unterlassene Rechtsmittel (Primärrechtsschutz)	1546
XII.	Mitverschulden.	1549
XIII.	Überleitung und haftende Körperschaft	1550
XIV.	Ausschlusstatbestände	1550
XV.	Verjährung.	1551
XVI.	Regress	1559
XVII.	Drittschadensliquidation	1560
XVIII.	Prozessuales.	1560
C.	Vermögensrechte: Allgemeine Ansprüche auf Entschädigung und Ausgleich in Geld	1563
I.	Allgemeine Entschädigungsansprüche	1563
1.	Enteignung	1563
2.	Enteignungsgleicher Eingriff.	1567
3.	Enteignender Eingriff	1574

Inhaltsverzeichnis

4. Ausgleichspflichtige Inhalts- und Schrankenbestimmung	1580
5. Staatshaftungsgesetze in den neuen Bundesländern	1582
II. Ersatzansprüche aus Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten	1587
1. Allgemeines	1587
2. § 48 Abs. 3 VwVfG	1588
3. § 49 Abs. 6 VwVfG	1590
D. Vermögensrechte: Spezialgesetzliche Ansprüche auf Entschädigung und Ausgleich in Geld	1591
I. Entschädigungs- und Ausgleichsansprüche im öffentlichen Baurecht	1591
1. Haftung wegen rechtswidrig verweigerter Baugenehmigung oder rechtswidrig versagtem Bauvorbescheid	1592
2. Versagung der Baugenehmigung wegen der Verweigerung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB.	1592
3. Ersetzung des gemeindlichen Einvernehmens	1593
4. Rechtswidrige Versagung der Baugenehmigung oder des Bauvorbescheides auf Grund eines nichtigen Bebauungsplanes.	1594
5. Ablehnung von Baugesuchen auf Grundlage einer rechtswidrigen Veränderungssperre oder einer rechtswidrigen Zurückstellung	1594
6. Ablehnung des Baugesuches wegen rechtswidriger Stellungnahmen beteiligter Behörden.	1596
7. Kreis der geschützten Personen	1596
8. Geschütztes Interesse.	1597
9. Kausalität, Primärrechtsschutz und Schaden	1597
10. Amtshaftung wegen verzögerter Baugenehmigung	1598
11. Amtshaftung wegen rechtswidriger Baugenehmigung und anderer Bescheide.	1601
12. Amtshaftung wegen falscher Auskunft oder fehlenden Hinweises.	1603
13. Haftung nach anderen Vorschriften	1606
14. Haftung wegen fehlerhafter Bebauungspläne.	1606
15. Haftung wegen unzulässiger Ausweisung von (Altlasten-) Grundstücken als Wohn- oder Gewerbeflächen	1608
16. Planungsschadensrecht gem. §§ 39 bis 44 BauGB	1610
17. Entschädigung bei Änderung oder Aufhebung einer zulässigen Nutzung.	1614
18. Anspruchskonkurrenz	1616
19. Entschädigung und Verfahren gem. §§ 43, 44 BauGB	1616
20. Entschädigung bei Enteignung, §§ 85 bis 122 BauGB	1617
II. Planfeststellungsrecht.	1618
III. Entschädigung nach dem BImSchG	1619
IV. Entschädigung nach dem Straßenrecht.	1620
V. Ordnungsrechtliche Unrechtshaftung am Beispiel von § 39 OBG NW	1621
VI. Amts- und Staatshaftung im Wasserrecht	1623
E. Öffentlich-rechtliche Schuldverhältnisse	1625
I. Öffentlich-rechtliche Verträge.	1625
1. Definition des öffentlich-rechtlichen Vertrages	1625
2. Arten des öffentlich-rechtlichen Vertrages.	1626
3. Voraussetzungen eines wirksamen öffentlich-rechtlichen Vertrages	1627
4. Leistungsstörungen im öffentlich-rechtlichen Vertragsverhältnis.	1629
5. Prozessuale Durchsetzung von Ansprüchen aus öffentlich-rechtlichen Vertragsverhältnissen	1630
6. Verjährung.	1630
II. Benutzungs- und Leistungsverhältnisse.	1631
III. Öffentlich-rechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag.	1631
IV. Verwahrung	1632
V. Öffentlich-rechtliche Erstattung	1632
F. Nichtvermögensrechte: Ansprüche auf Entschädigung und Ausgleich in Geld.	1633
I. Aufopferung.	1633
1. Eingriffstatbestand	1633
2. Entschädigung	1635
3. Primärrechtsschutz und Mitverschulden	1636
4. Verjährung.	1636

5. Subsidiarität	1636
6. Prozessuales	1636
II. Verwaltungsrechtliche Schuldverhältnisse	1637
III. Spezialgesetzliche Ansprüche	1637
1. Allgemeines	1637
2. Polizei- und Ordnungsrecht	1637
3. Strafrechtsentschädigung	1638
4. Europäische Menschenrechtskonvention	1638
5. Infektionsschutzgesetz	1639
IV. Völkerrechtliche Schadensersatzansprüche	1639
G. Ansprüche auf Ausgleich und Beseitigung der Beeinträchtigung	1639
I. Allgemeiner Folgenbeseitigungsanspruch	1639
1. Begründung des Folgenbeseitigungsanspruches	1639
2. Voraussetzungen des Folgenbeseitigungsanspruches	1640
3. Hoheitlicher Eingriff in ein subjektives Recht	1640
4. Inhalt des Folgenbeseitigungsanspruches	1641
5. Ausschluss des Folgenbeseitigungsanspruches	1642
6. Prozessuales	1643
7. Verjährung	1643
II. Plangewährleistung	1645
1. Planarten	1646
2. Begriffe	1647
3. Ansprüche auf Planfortbestand und Planbefolgung	1647
III. Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch	1649
IV. Unterlassungsanspruch	1649
H. Unionsrechtlicher (gemeinschaftsrechtlicher) Staatshaftungsanspruch	1650
I. Grundlagen	1650
II. Haftungstatbestand	1651
1. Gemeinschaftsrechtsverletzung	1651
2. Hinreichend qualifizierter Verstoß	1652
3. Kausalität und Verschulden	1654
III. Inhalt und Durchsetzung des Haftungsanspruchs	1655
1. Passivlegitimation	1655
2. Effektiver Rechtsschutz nach innerstaatlichem Recht	1655
IV. Prozessuales	1658
I. Entschädigung bei überlangen Gerichtsverfahren und strafrechtlichen Ermittlungsverfahren	1661
I. Grundlagen	1661
II. Tatbestand	1662
1. Legaldefinition des Verfahrens	1662
2. Unangemessene Dauer	1663
3. Entschädigung und Beweislast	1664
4. Schuldner	1665
5. Verzögerungsrüge	1666
III. Verfahrensvoraussetzungen und Prozessuales	1666
1. Zuständigkeit	1666
2. Klagefrist	1666
3. Kein einheitlicher Prozess bei Geltendmachung von Amtshaftungs- und Entschädigungsanspruch	1667
4. Kostenentscheidung	1667
5. Rechtsmittel	1667
6. Prozesskostenhilfe	1667
Kapitel 35 Vergabe öffentlicher Aufträge	1668
A. Aufbau des Vergaberechts	1671
I. Europäisches Vergaberecht	1672
1. EU-Vertragsbestimmungen	1672
2. EU-Vergaberichtlinien	1673
II. Deutsches Vergaberecht	1673

Inhaltsverzeichnis

III.	Zuteilung des Vergaberechts/Bedeutung der Schwellenwerte und Schätzung des Auftragswertes	1674
B.	Vergabe eines Bau-, Liefer- oder Dienstleistungsauftrags oberhalb der Schwellenwerte	1675
I.	Persönlicher Anwendungsbereich: Öffentlicher Auftraggeber	1679
1.	Gebietskörperschaften sowie deren Sondervermögen, § 99 Nr. 1 GWB	1679
2.	Öffentliche Unternehmen i.S.v. Art. 2 Abs. 1 Nr. 4 RL 2014/24/EU; § 99 Nr. 2 GWB	1679
3.	Verbände, § 99 Nr. 3 GWB	1688
4.	Subventionierte Auftraggeber, § 99 Nr. 4 GWB	1688
5.	Auftraggebereigenschaft durch Vertrag ohne staatliche Finanzierung oder Beherrschung (sui generis)	1689
6.	Zentrale Beschaffungsstellen und Einkaufskooperationen	1689
II.	Sachlicher Anwendungsbereich: Vergaberechtspflichtiger öffentlicher Auftrag	1690
1.	Allgemeines	1691
2.	Arten öffentlicher Verträge	1697
3.	Ausnahmen	1715
III.	Verfahren bei der Vergabe eines öffentlichen Auftrags	1728
1.	Allgemeine Verfahrensgrundsätze	1728
2.	Die verschiedenen Vergabeverfahrensarten	1735
3.	Die Vergabe des öffentlichen Auftrags	1741
IV.	Überprüfung der Rechtmäßigkeit des Vergabeverfahrens (Primärrechtsschutz)	1783
1.	Subjektiv-öffentliches Recht auf Einhaltung des Vergaberechts	1783
2.	Dokumentationspflichten und Akteneinsicht	1784
3.	Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer	1788
4.	Beschwerdeverfahren vor den OLG-Vergabesenaten	1812
5.	Anzeige an die EU-Kommission	1814
6.	Kündigung eines öffentlichen Auftrags/Vertrags	1815
V.	Schadensersatz (Sekundärrechtsschutz)	1815
1.	Schadensersatzanspruch des unterlegenen Bieters gegenüber dem öffentlichen Auftraggeber	1816
2.	Schadensersatzansprüche des unterlegenen Bieters gegenüber dem erfolgreichen Auftragnehmer	1819
3.	Schadensersatzansprüche von Bieterinnen gegenüber dem erfolglosen Nachprüfungs-führer	1819
4.	Schadensersatzansprüche des öffentlichen Auftraggebers gegenüber dem Nach-prüfungsführer	1820
VI.	Rückforderung öffentlicher Zuschüsse	1820
C.	Besonderheiten bei Aufträgen im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie des Postdienstes (Sektoraufträge)	1821
I.	Sachlicher Anwendungsbereich	1822
1.	Sektorentätigkeiten	1822
2.	Überschreiten der Schwellenwerte	1823
3.	Sektorentätigkeiten, die unmittelbar dem Wettbewerb ausgesetzt sind	1824
II.	Personeller Anwendungsbereich	1824
1.	Privatrechtlich organisierte Auftraggeber gem. § 100 Abs. 1 Nr. 2 GWB	1824
2.	Öffentlich-rechtlich organisierte Auftraggeber	1826
III.	Sektoraufträge	1826
IV.	Vergabeverfahren	1826
V.	Rechtsschutz	1827
D.	Vergabe eines Bau-, Liefer- oder Dienstleistungsauftrags unterhalb der Schwellenwerte	1827
I.	Persönlicher Anwendungsbereich: öffentlicher Auftraggeber	1828
1.	Gebietskörperschaften und deren Behörden	1828
2.	Öffentliche Unternehmen	1828
II.	Sachlicher Anwendungsbereich: Vergaberechtspflichtiger Auftrag	1830
III.	Verfahren bei der Auftragsvergabe	1831
1.	Voraussetzung für die Anwendbarkeit des EU-Primärrechts: eindeutiges grenzüber-schreitendes Interesse	1831
2.	Deutsches Unterschwellen-Vergaberecht	1833

3.	Pflicht zur Ausschreibung (Bekanntmachung) und Form der Ausschreibung	1834
4.	Weitere Anforderungen an eine unterschwellige Vergabe.	1836
IV.	Rechtsschutz des unterlegenen Bieters	1840
1.	Akteneinsicht	1840
2.	Verhinderung der Erteilung des Zuschlags und Rücknahme der Aufhebung einer Ausschreibung	1841
4.	Schadensersatz	1848
5.	Verpflichtung des Auftraggebers zur Erteilung des Zuschlags?	1850
6.	Streitwert	1850
Kapitel 36	Kreislaufwirtschaftsrecht	1851
A.	Abfallhierarchie und private Verantwortung	1851
I.	Zweck	1851
II.	Vorbereitung zur Wiederverwendung	1852
III.	Verwertung	1854
IV.	Beseitigung	1855
V.	Öffentlich-rechtliche Entsorgungsverantwortung	1855
VI.	Überlassungspflichten	1856
1.	Für gewerbliche Abfälle	1856
2.	Begrenzung für Haushaltsabfälle	1856
3.	Gewerbliche Sammlungen und überwiegende öffentliche Interessen	1856
4.	Prägung durch Unionsrecht	1857
B.	Grenzen des Abfallbegriffs	1860
I.	Systematik	1860
II.	Bodenkontaminationen	1861
III.	Entledigungserfordernis und Nebenprodukte	1862
1.	Systematik und Bedeutung von § 4 KrWG	1862
2.	Praktische Konsequenzen für industrielle Prozesse	1862
3.	Objektiver Abfallbegriff	1863
IV.	Ende der Abfalleigenschaft	1864
C.	Produktverantwortung	1865
I.	Grundlagen	1865
II.	Systemwechsel durch die 5. Verpackungsnovelle	1866
III.	Verordnungsermächtigung	1866
1.	Grundregelung	1866
2.	Verpflichtende Teilnahme an einem Rücknahme- und Entsorgungssystem.	1867
IV.	Grundrechte	1867
1.	Ansatz und Rahmen	1867
2.	Diskussion um die Rücknahme von Fremderzeugnissen	1868
3.	Zwangsweises Rücknahmesammelsystem	1868
D.	System der Ordnung und Planung für Abfallbeseitigungsanlagen	1870
I.	Ansatz	1870
II.	Abfallwirtschaftspläne	1870
III.	Zulassungssystem	1871
E.	Die Organisation der Abfallwirtschaft: Rekommunalisierung	1873
F.	Grundfreiheiten	1876
I.	Problematik	1876
II.	Grundsätzliche Berechtigung der kommunalen Unternehmen aus den Grundfreiheiten	1876
III.	Einschränkungen	1877
1.	Kommunale Selbstverwaltung	1877
2.	Funktionierender Dienst von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	1879
IV.	Wettbewerbsfreiheit	1879
G.	Ausblick	1880
Kapitel 37	Immissionsschutzrecht	1881
A.	Der Anlagenbegriff des BImSchG, § 3 Abs. 5 BImSchG	1884
I.	Betreiben	1885
II.	Betriebsstätten und sonstige ortsfeste Einrichtungen	1885

Inhaltsverzeichnis

III.	Maschinen, Geräte und sonstige ortsveränderliche technische Einrichtungen und Fahrzeuge	1885
IV.	Grundstücke	1886
B.	Genehmigungsbedürftige Anlagen	1887
I.	Der Kreis der genehmigungsbedürftigen Anlagen	1887
1.	Die Regelung des § 4 Abs. 1 Satz 1 BImSchG	1887
2.	Regelung durch Rechtsverordnung	1887
II.	Umfang des Genehmigungserfordernisses	1888
1.	Haupteinrichtung	1888
2.	Nebeneinrichtungen	1889
III.	Gemeinsame Anlage, § 1 Abs. 3 der 4. BImSchV	1891
1.	Anlagen derselben Art	1891
2.	Enger räumlicher und betrieblicher Zusammenhang	1892
IV.	Umfassende Gesamtanlage mit genehmigungsbedürftigen Teilen oder Nebeneinrichtungen, § 1 Abs. 4 der 4. BImSchV	1893
V.	Erweiterung bestehender Anlagen, § 1 Abs. 5 der 4. BImSchV	1894
VI.	Ortsfeste Abfallentsorgungsanlagen, § 4 Abs. 1 Satz 1 2. Alt. BImSchG	1894
VII.	Einschränkungen des Genehmigungserfordernisses	1895
1.	Kurzfristiger Betrieb an demselben Ort, § 1 Abs. 1 Satz 1 der 4. BImSchV	1895
2.	Anlagen ohne gewerblichen Zweck bzw. ohne Verwendung im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen, § 1 Abs. 1 Satz 3 der 4. BImSchV	1896
3.	Forschungs-, Entwicklungs- und Erprobungsanlagen im Labor- oder Technikumsmaßstab, § 1 Abs. 6 der 4. BImSchV	1896
4.	Anlagen des Bergwesens, § 4 Abs. 2 BImSchG	1897
C.	Die Genehmigung	1898
I.	Die Rechtsnatur der Genehmigung	1898
II.	Der Gegenstand der Genehmigung	1898
1.	Errichtung der Anlage	1898
2.	Betrieb der Anlage	1899
III.	Das Genehmigungsverfahren	1899
1.	Drei Gruppen genehmigungsbedürftiger Anlagen	1899
2.	Das einschlägige Verfahren	1899
3.	Das förmliche Genehmigungsverfahren	1901
4.	Das vereinfachte Genehmigungsverfahren	1917
5.	Das gestufte Verfahren	1917
IV.	Nebenbestimmungen, § 12 BImSchG	1926
1.	Auflagen, Inhaltsbestimmungen und Bedingungen	1927
2.	Befristung, Widerrufs- und Auflagenvorbehalt	1927
V.	Die Genehmigungsvoraussetzungen, § 6 BImSchG	1928
1.	Grundpflichten, § 5 BImSchG	1928
2.	Pflichten aus einer Rechtsverordnung nach § 7 BImSchG	1947
3.	Anforderungen aus anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften	1947
4.	Belange des Arbeitsschutzes	1948
VI.	Wirkungen der Genehmigung	1949
1.	Gestattungswirkung, Feststellungswirkung, Bestandsschutz	1949
2.	Konzentrationswirkung, § 13 BImSchG	1949
3.	Präklusionswirkung, Anspruch auf Schutzvorkehrungen und Schadensersatz, § 14 BImSchG	1950
VII.	Erlöschen der Genehmigung	1952
D.	Änderung, wesentliche Änderung und Betriebseinstellung genehmigungsbedürftiger Anlagen	1952
I.	Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen, § 15 Abs. 1, 2 BImSchG	1952
1.	Änderung der Lage, der Beschaffenheit oder des Betriebs	1952
2.	Auswirkungen auf Schutzgüter des § 1 BImSchG	1953
3.	Anzeige und Entscheidung der Behörde	1954
II.	Wesentliche Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen, § 16 BImSchG	1954
1.	Wesentliche Änderung	1954
2.	Die Änderungsgenehmigung	1955
3.	Störfallrelevante Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen, § 16a BImSchG	1956

III.	Betriebseinstellung, § 15 Abs. 3 BImSchG	1956
E.	Nachträgliche Maßnahmen	1957
F.	Rechtsschutz	1957
I.	Rechtsschutz des Antragstellers	1957
1.	Rechtsschutz bei Verweigerung der Genehmigung	1957
2.	Rechtsschutz gegen Nebenbestimmungen	1958
3.	Rechtsschutz gegen die Mitteilung der Genehmigungsbedürftigkeit von Änderungen	1958
II.	Rechtsschutz Dritter	1959
1.	Rechtsbehelfe	1959
2.	Klagebefugnis; Insbesondere drittschützende Normen	1959
III.	Sachliche Zuständigkeit	1961
IV.	Vorläufiger Rechtsschutz	1961
G.	Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen	1961
I.	Anwendungsbereich der §§ 22 ff. BImSchG	1961
1.	Nicht genehmigungsbedürftige Anlage	1961
2.	Anlagenbezogene Immissionen	1961
II.	Die Grundpflichten, § 22 BImSchG	1962
1.	Dynamische Grundpflichten; Unmittelbare Geltung; Verhältnis zu anderen Vorschriften	1963
2.	Vermeidungs- und Minderungspflicht, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2 BImSchG	1963
3.	Abfallbeseitigungspflicht, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BImSchG	1966
III.	Durchsetzung der Grundpflichten	1967
1.	Die Anordnung im Einzelfall, § 24 BImSchG	1967
2.	Die Untersagung, § 25 BImSchG	1969
IV.	Anzeigeverfahren und störfallrechtliches Genehmigungsverfahren, §§ 23a, 23b BImSchG	1972
V.	Rechtsschutz	1972
1.	Rechtsschutz Dritter	1972
2.	Rechtsschutz des Anlagenbetreibers	1973
Kapitel 38 Wasserrecht		1974
A.	Vorüberlegungen in einem wasserrechtlichen Mandat	1974
I.	Europarecht	1975
II.	Bundesrecht nach der Föderalismusreform	1976
III.	Wassergesetze der Länder	1977
IV.	Verordnungen	1977
V.	Internationales Wasserrecht	1978
B.	Gestattungspflicht für Gewässerbenutzungen/Gewässerbegriff	1978
I.	Einführung	1978
II.	Begriff des Gewässers	1979
III.	Benutzungstatbestände	1980
C.	Gestaltungsformen und Abgaben	1983
I.	Erlaubnis	1983
II.	Gehobene Erlaubnis	1984
III.	Bewilligung	1984
IV.	Alte Rechte und Befugnisse	1985
V.	Zulassung vorzeitigen Beginns	1986
VI.	Planfeststellung, Duldung	1986
VII.	Wiedererteilung einer wasserrechtlichen Gestattung, »Verlängerung«	1987
VIII.	Kein Anspruch auf bestimmte Wassermenge und -qualität	1987
IX.	Abgaben	1988
D.	Verfahren der Erteilung wasserrechtlicher Gestattungen	1988
I.	UVP-Pflicht	1988
II.	Bewilligung	1989
III.	Die Erteilung der gehobenen Erlaubnis	1990
IV.	Besonderheiten für die Erteilung einer Bewilligung	1990
E.	Materiellrechtliches Entscheidungsprogramm der Wasserbehörde	1992
I.	Zwingende Versagungsgründe	1992
II.	Bewirtschaftungsermessen	1997

Inhaltsverzeichnis

III. Widerruf. 1999

F. Rechtsschutz bei wasserrechtlichen Gestattungen 2000

 I. Rechtsschutz bei Bewilligungen. 2002

 II. Rechtsschutz bei der gehobenen Erlaubnis 2002

 III. Rechtsschutz bei der Erlaubnis 2003

 IV. Rechtsschutz bei Inhalts- und Nebenbestimmungen 2004

 V. Rechtsschutz bei sofortiger Vollziehbarkeit 2005

 VI. Rechtsschutz bei besonderen Gestattungen zu Gunsten Dritter 2005

 VII. Rechtsschutz bei Planfeststellungsverfahren. 2005

 VIII. »Vorbeugender« Rechtsschutz gegen zukünftige Beeinträchtigungen von Rechten Dritter 2006

 IX. Umweltverträglichkeitsprüfung und Umweltrechtsbehelfsgesetz. 2007

G. Wasserschutzgebiete 2008

 I. Einführung 2008

 II. Gebührenfreiheit 2009

 III. Vorgelagerte Standortentscheidung 2010

 IV. Duldungs- und Handlungspflichten 2010

 V. Festsetzungsverfahren 2011

 VI. Entschädigungs- und Ausgleichsansprüche 2012

 VII. Rechtsschutz gegen Wasserschutzgebietsverordnungen 2013

H. Abwasserbeseitigung. 2014

 I. Einführung 2014

 II. Bei sondergesetzlichen Verbänden, Zweckverbänden u.ä.: kein vergaberechtlich
 relevanter Vorgang 2015

 III. Erlaubnisvoraussetzungen. 2016

 IV. Dichtigkeitsprüfung von Abwasserleitungen 2018

I. Nutzung fremder Grundstücke durch Leitungen 2018

J. Haftung, wassergefährdende Stoffe und Gewässeraufsicht 2020

 I. Haftung 2020

 II. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2021

 III. Gewässeraufsicht und repressives Einschreiten der Wasserbehörde 2022

Kapitel 39 Naturschutzrecht 2024

A. Rechtsgrundlagen. 2025

 I. Internationales Recht. 2026

 II. EU-Recht 2027

 III. Bundesrecht. 2028

 IV. Landesrecht 2028

B. Das BNatSchG im Überblick. 2028

C. Landschaftsplanung 2030

 I. Allgemeines 2030

 1. Inhalte der Landschaftsplanung. 2030

 2. Systematik und Verhältnis zur räumlichen Gesamtplanung 2030

 II. Landschaftspläne im Einzelnen 2031

 1. Landschaftsprogramme 2031

 2. Landschaftsrahmenpläne 2031

 3. Landschaftspläne und Grünordnungspläne. 2031

 III. Rechtsschutz 2032

D. Eingriffsregelung 2033

 I. Voraussetzungen eines Eingriffs. 2034

 II. Vermeidbarkeit des Eingriffs. 2037

 III. Kompensation unvermeidbarer Beeinträchtigungen 2038

 1. Allgemeines 2038

 2. Ausgleichsmaßnahme 2039

 3. Ersatzmaßnahme 2039

 4. Bevorratung von Kompensationsmaßnahmen 2041

 5. Abwägung und Untersagung des Eingriffs. 2041

 IV. Ersatzzahlungen 2042

 V. Verfahren. 2043

VI. Enteignung	2043
VII. Rechtsschutz	2044
1. Durchsetzung des Anspruchs auf Erteilung der Eingriffsgenehmigung	2044
2. Rechtsschutz gegen rechtswidrige Nebenbestimmungen	2044
3. Rechtsschutz gegen belastende Verwaltungsakte wegen Verstößen gegen die Eingriffsregelung	2045
4. Klagerechte von Umweltverbänden	2045
VIII. Verhältnis zu anderen Gesetzen	2045
1. Baurecht	2045
2. Umweltverträglichkeitsprüfung	2046
3. FFH-Verträglichkeitsprüfung	2046
4. Artenschutzrecht	2046
E. Besonderer Schutz von Teilen von Natur und Landschaft	2046
I. Flächen- und Biotopschutz	2047
1. Flächenschutz	2047
2. Biotopschutz und Biotopverbund	2049
II. Schutz des Netzes Natura 2000	2050
1. Schutzgebietsausweisungen	2050
2. Verträglichkeitsprüfung	2051
3. Rechtsschutz	2057
F. Artenschutz	2057
I. Allgemeiner Artenschutz	2058
II. Besonderer Artenschutz	2059
1. Verbotsregelungen nach § 44 BNatSchG	2059
2. Artenschutzprüfung	2064
3. Besonderheiten der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzungen	2065
4. Artenschutzrechtliche Zugriffsverbote im Bauleitplanverfahren	2065
G. Befreiung nach § 67 BNatSchG	2066
I. Allgemeines	2066
II. Voraussetzungen	2066
1. Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses	2066
2. Unzumutbare Belastung	2067
III. Rechtsfolge	2067
IV. Verfahren	2067
V. Rechtsschutz	2068
H. Verbandsbeteiligung und Rechtsschutz	2068
I. Anerkennung von Umweltverbänden	2068
II. Mitwirkung von Umweltverbänden	2069
III. Rechtsbehelfe von Umweltverbänden	2069
1. Uneigentliche Verbandsklage	2070
2. Eigentliche Verbandsklage	2070
Kapitel 40 Wirtschaftsverwaltungsrecht	2073
A. Allgemeines Gewerberecht	2074
I. Begriffe	2074
1. Das Gewerbe	2074
2. Stehendes Gewerbe, Reisegewerbe und Marktverkehr	2076
3. Gewerbeerlaubnis	2083
II. Privilegiertes und sanktioniertes Verhalten	2084
1. Anzeigepflicht	2084
2. Kennzeichnungspflichten	2085
3. Auskunftspflicht	2085
4. Nachschau- und Betretungsrecht	2086
5. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	2086
III. Gewerbeaufsicht	2086
1. Erlaubnisfreiheit und Untersagung	2086
2. Unterbindung	2091
3. Rücknahme einer Genehmigung	2091

Inhaltsverzeichnis

4.	Nachschau- und Betretungsrecht	2091
5.	Auskunftsrecht	2092
6.	Auflagen und Nebenbestimmungen	2092
7.	Abmahnung	2092
8.	Versagung	2092
IV.	Verwaltungs- und verwaltungsgerichtliches Verfahren	2092
1.	Widerspruchsverfahren	2092
2.	Drittschutzverfahren	2093
3.	Streitwerte	2093
V.	Kammern und Interessenverbände	2093
1.	Interessenverbände	2093
2.	Handwerkskammern	2093
3.	Industrie- und Handelskammern	2093
B.	Das Handwerksrecht	2095
I.	Begriffe	2095
1.	Handwerksbetrieb	2095
2.	Handwerksrolle	2097
II.	Sanktioniertes und privilegiertes Verhalten	2101
III.	Ausbildung	2101
IV.	Verwaltungs- und verwaltungsgerichtliches Verfahren	2102
1.	Beiladung der Handwerkskammer	2102
2.	Untersagung des Betriebs	2102
3.	Streitwerte	2103
V.	Handwerkskammern, Innungen, Kreishandwerkerschaften	2103
1.	Handwerkskammern	2103
2.	Handwerksinnungen	2104
3.	Kreishandwerkerschaften	2105
C.	Das Gaststättenrecht	2105
I.	Begriffe	2105
1.	Stehendes Gewerbe	2105
2.	Reisegewerbe	2106
3.	Sonstiges	2107
II.	Erlaubnis	2107
1.	Allgemeine Erlaubnisvoraussetzungen	2108
2.	Sperrzeit	2110
III.	Sanktioniertes und privilegiertes Verhalten	2110
1.	Anzeigepflichten	2110
2.	Kennzeichnungspflichten	2111
3.	Aushangsverpflichtung	2111
4.	Meldepflichten	2111
5.	Beschäftigungsverbote	2111
6.	Sonstiges	2111
IV.	Aufsicht	2112
1.	Rücknahme und Widerruf	2112
2.	Auflagen	2112
3.	Auskunfts- und Nachschaurecht	2113
4.	Überprüfung von Personal	2113
V.	Organisation	2114
VI.	Verwaltungsrechtliche und -gerichtliche Besonderheiten	2114
D.	Staatliche Beihilfen	2114
I.	Begriffe/Grundsätzliches	2114
II.	Abschluss des Subventionsrechts-/Beihilfeverhältnisses	2117
1.	Begründung durch Verwaltungsakt	2117
2.	Zwei-Stufen-Theorie	2117
3.	Begründung durch Verwaltungsvertrag	2117
4.	Begründung durch verwaltungsprivatrechtliche Verträge	2118
III.	Rückabwicklung	2118
1.	Vergabe durch Verwaltungsakt	2120

2. Zweistufige Subventionsvergabe	2123
3. Subventionsvergabe durch Verwaltungsvertrag	2124
4. Subventionsvergabe durch privatrechtlichen Vertrag	2124
IV. Konkurrentenklagen	2124
1. Positive Konkurrentenklage	2125
2. Negative Konkurrentenklage	2125
3. Verdrängende Konkurrentenklage	2126
4. Streitwerte	2127
Kapitel 41 Schul- und Hochschulrecht	2128
A. Schulrecht	2129
I. Überblick über das Rechtsgebiet	2129
II. Fragen der Schulpflicht	2132
1. Beginn und Ende der Schulpflicht	2133
2. Befreiung von der Schulpflicht	2135
3. Befreiung von der Teilnahmepflicht an einzelnen Veranstaltungen	2136
4. Beurlaubung vom Schulbesuch	2139
5. Zwangsweise Durchsetzung der Schulpflicht	2140
III. Fragen der Schul- und Fächerwahl	2141
1. Anspruch auf Zugang zu einer bestimmten Schulform	2142
2. Anspruch auf Zulassung zu einer bestimmten Schule	2147
IV. Fragen der Schulordnung und der Schulverfassung	2157
1. Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	2157
2. Meinungs-, Presse- und Vereinigungsfreiheit in der Schule	2165
3. Mitwirkung von Eltern und Schülern in der Schule	2166
V. Fragen schulischer Prüfungen	2167
1. Das Prüfungsverfahren in der Schule	2168
2. Die schulische Leistungsbewertung	2173
3. Die Folgen der schulischen Leistungsbewertung	2177
VI. Fragen der Finanzierung	2180
1. Schülerfahrtkosten	2180
2. Die Kosten für Lernmittel	2184
3. Die Kosten für Klassenfahrten	2185
B. Hochschulrecht	2186
I. Überblick über das Rechtsgebiet	2186
II. Hochschulzulassungsrecht	2187
1. Grundlagen	2187
2. Der Anspruch auf Zulassung zum Studium innerhalb der festgesetzten Kapazität	2189
3. Der Anspruch auf Zulassung zum Studium außerhalb der festgesetzten Kapazität	2194
III. Hochschulprüfungsrecht	2207
1. Grundlagen	2207
2. Das Prüfungsverfahren	2210
3. Die Bewertung der Prüfungsleistungen	2230
4. Rechtsschutz gegen Prüfungsentscheidungen	2241
Kapitel 42 Straßenrecht	2243
A. Einleitung	2245
I. Zum Straßen- und Wegerecht	2245
1. Gegenstand	2245
2. Straßengesetze	2245
3. Abgrenzung zum Straßenverkehrsrecht	2245
II. Fernstraßengesetz als Leitnorm	2245
B. Sachstatus, Einteilung der öffentlichen Straßen	2246
I. Öffentliche Straßen als öffentliche Sachen	2246
1. Sachen im Gemeingebrauch	2246
2. Modifiziertes Privateigentum	2246
3. Öffentlich-rechtlicher Sachbegriff	2246
II. Einteilung der öffentlichen Straßen	2247

Inhaltsverzeichnis

1. Straßengruppen	2247
2. Einstufungsgebot und -kriterien	2248
C. Träger der Straßenbaulast, Verwaltung.	2248
I. Träger der Straßenbaulast	2248
1. Ordentliche Straßenbaulastträger	2248
2. Gemeinden als Straßenbaulastträger von Ortsdurchfahrten	2249
3. Sonderbaulasten	2249
II. Straßenbauverwaltung, Straßenaufsicht	2249
1. Verwaltungsorganisation	2249
2. Straßenbaubehörden	2250
3. Straßenaufsicht	2251
D. Straßenbaulast und weitere Pflichten.	2251
I. Straßenbaulast	2251
1. Aufgabe im öffentlichen Interesse	2251
2. Inhalt und Grenzen	2252
II. Straßenverkehrssicherungspflicht	2253
1. Rechtsgrundlage	2253
2. Amtspflicht	2253
3. Gegenstand	2253
4. Verpflichtete	2254
III. Reinigungs-, Winterdienst- und Beleuchtungspflichten	2254
1. Zur Straßenreinigung	2254
2. Straßenrechtliche(r) Reinigung/Winterdienst	2255
3. Verkehrsmäßige(r) Reinigung/Winterdienst	2255
4. Innerörtliche Gemeindeaufgaben	2256
5. Reinigung und Winterdienst der Straßenanlieger	2257
IV. Schadensersatzpflicht aus Amtshaftung	2258
1. Ersatzanspruch	2258
2. Haftungsrechtliche Anforderungen	2259
3. Gefestigte Rechtsprechung	2259
4. Mitverschulden	2262
5. Klageweise Durchsetzung	2263
E. Widmung, Umstufung und Einziehung	2263
I. Widmung	2263
1. Begriff und Bedeutung	2263
2. Inhalt und Rechtsfolgen	2264
3. Rechtsnatur	2264
4. Voraussetzungen	2264
5. Verfahren und Form	2265
6. Widmungsfiktion	2265
7. Fehlerhafte Widmung	2265
8. Rechtsinstitut der unvordenklichen Verjährung	2265
9. Rechtsschutz	2266
II. Umstufung	2267
1. Voraussetzung und Rechtsfolgen	2267
2. Rechtsnatur und Verfahren	2268
3. Rechtsschutz	2268
III. Einziehung	2268
1. Inhalt und Wirkung	2268
2. Rechtsnatur, Einziehungsfiktion	2269
3. Voraussetzungen	2269
4. Verfahren	2269
5. Rechtsschutz	2269
IV. Nachträgliche Widmungsänderung	2270
1. Widmungserweiterung, Teileinziehung	2270
2. Rechtsschutz	2270
F. Benutzung öffentlicher Straßen	2270
I. Öffentliche Straße als Mehrzweckinstitut	2270

II.	Gemeingebrauch.	2270
1.	Begriff und Bedeutung.	2270
2.	Inhalt und Schranken	2271
3.	Beispiele gemeingebrauchlicher Nutzungen	2272
4.	Rechtliche Gewährleistung.	2274
III.	Anliegergebrauch	2274
1.	Inhalt und Bedeutung	2274
2.	Rechtsschutz	2276
IV.	Sondernutzung.	2277
1.	Begriff und Inhalt	2277
2.	Besondere Sondernutzungen.	2278
3.	Erlaubnis.	2279
4.	Kostenersatz, Gebühr	2280
5.	Rechtsstellung und Rechtsschutz; Muster: Widerspruchs- oder Klageanträge	2281
V.	Sonstige Straßenbenutzung.	2281
1.	Privatrechtlicher Sondergebrauch	2281
2.	Telekommunikationslinien.	2283
3.	Straßenbenutzung durch öffentliche Verkehrsträger	2283
G.	Straßenplanung	2283
I.	Fachplanung	2283
II.	Vorbereitende Straßenplanung	2283
1.	Bedarfsplanung.	2283
2.	Entscheidung über die Linienführung	2284
III.	Straßenrechtliche Planfeststellung	2285
1.	Planungsentscheidung	2285
2.	Planfeststellungspflicht.	2285
3.	Verfahren.	2286
4.	Materielles Planungsrecht.	2287
5.	Planfeststellungsbeschluss.	2291
IV.	Plangenehmigung, verfahrensfreie Vorhaben	2295
1.	Plangenehmigung	2295
2.	Verfahrensfreie Vorhaben	2296
3.	Rechtsschutz; Muster: Klageantrag	2296
V.	Straßenplanung durch Bebauungsplan	2297
1.	Alternative Planungsform.	2297
2.	Rechtsschutz; Muster: Antrag auf Normenkontrolle.	2297
H.	Nachbarrecht der öffentlichen Straßen	2298
I.	Schutz der Straßenfunktion	2298
1.	Anbaurechtliche Vorschriften	2298
2.	Werbeverbot an öffentlichen Straßen	2300
3.	Duldungs- und Unterlassungspflichten	2301
II.	Schutz der Straßennachbarn vor Verkehrsimmissionen	2302
1.	Lärmschutz bei der Straßenplanung.	2302
2.	Lärmschutz an bestehenden Straßen	2304
3.	Luftschadstoffe	2305
4.	Verkehrsrechtliche Anordnungen; Muster: Widerspruchs- oder Klageantrag	2306
III.	Umbenennung von Straßen	2306
Kapitel 43	Klimaschutz und Energierecht.	2308
A.	EU-Klimaenergierecht	2308
I.	Entwicklungsstand	2308
II.	Reform des EU-Emissionshandels mit sozialer Flankierung.	2309
1.	Verschärfung und Ausweitung des klassischen Systems	2309
2.	Separater Emissionshandel für Straßenverkehr und Gebäude.	2310
3.	Flankierender Sozialausgleich	2311
III.	Lastenteilungsverordnung für die Mitgliedstaaten	2312
IV.	Erhöhung des Ökostromziels und verbesserter Windkraftausbau durch RED III	2313
V.	Steigerung der Energieeffizienz	2313

Inhaltsverzeichnis

VI. Gebäuderichtlinie 2314

VII. Klimafreundliche Energiebesteuerung 2315

VIII.CO₂-Grenzausgleichssystem 2315

IX. Ausblick 2316

B. Nationales Klimaschutzrecht 2317

I. Kerngehalt des BVerfG-Klimabeschlusses 2317

II. Klimaschutzmaßnahmen: Grundlagen und Gestaltungsoffenheit Jahres-

emissionsmengen 2319

1. Keine bereitsspezifischen Verpflichtungen 2319

2. Rohstoffbedarf 2320

3. Konsequenzen 2321

III. Konkrete (internationale) Reduktionsverpflichtung von Bund und Ländern? 2321

1. Offenes Völkerrecht 2321

2. Wesentlichkeitstheorie 2322

3. Länder 2322

IV. Gebäudesektor 2323

C. Grundrechtliche Grenzen des Klimaschutzes 2324

I. Klimaschutz vs. Wirtschaftsgrundrechte 2324

1. Verhältnis nach GG- und EU-Grundrechten 2324

2. Abgrenzung der Grundrechtssphären 2325

3. Konsequenzen für den Klimaschutz 2325

4. Bedeutung der Akzeptanz 2326

II. Die Verhältnismäßigkeitsprüfung im Einzelnen 2327

1. Klimaschutz als Zweck 2327

2. Eignung 2327

3. Erforderlichkeit 2328

4. Angemessenheit 2328

5. Handeln bei Unsicherheit und fortlaufende Anpassungspflicht 2329

III. Fazit 2329

D. Sicherstellung der Energieversorgung und Artenschutz 2330

I. Bisherige Problematik 2330

II. Lösung durch RED III 2331

1. Eckpunkte 2331

2. Go-to-Gebiete 2331

III. Fazit 2332

Kapitel 44 Staatliche Beihilfen 2333

A. Beihilfetatbestand und Ausnahmen 2334

I. Grundmerkmale 2334

II. Weites Verständnis der Begünstigung 2335

1. Weiter Ansatz 2335

2. Verengung für die Unterstützung gemeinwohlbezogener Unternehmen 2335

III. Fehlen marktgerechter Gegenleistung oder allgemeiner kompensierender Belastung 2337

IV. Formenvielfalt 2337

V. Market-Economy-Investor-Test 2339

B. Selektive staatliche Begünstigung 2339

I. Begrenzende Funktionen 2339

II. Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen 2339

1. Stellenwert 2339

2. Notwendige Minderung staatlicher Haushaltsmittel 2340

III. Selektive Begünstigung 2341

IV. Wandel im Energiebereich: Urteil PreussenElektra ade? 2342

C. Wettbewerbsbezogene Begrenzungen 2343

I. Beeinträchtigende Wirkung als weitere Verengung 2343

II. Rule of Reason und Wettbewerbsförderung 2344

III. Räumlicher Anwendungsbereich 2345

D. Rechtfertigende Ausnahmen 2346

I. Einordnung 2346

II.	Zwingende und fakultative Einzelausnahmen	2346
III.	Ermessensbindung durch Leitlinien und Unionsrahmen.	2349
	1. Strukturierung	2349
	2. Leitlinien und Mitteilungen	2350
	3. Unionsrahmen	2352
IV.	Gruppenfreistellungsverordnungen	2353
	1. Ermächtigungsverordnung	2353
	2. Folgen für die Beihilfekontrolle.	2354
	3. Anfechtbarkeit und Bedeutung für den Rechtsschutz	2355
V.	Zusammenfassende Checkliste	2356
F.	Bedeutung für nationale Beihilfen	2356
I.	Umfassende Kontrolle	2356
II.	Anmeldeverfahren.	2357
F.	Beihilfeverfahrensverordnung.	2357
I.	Erfasste Beihilfetypen	2357
	1. Grundstruktur	2357
	2. Bestehende Beihilfen	2358
	3. Neue Beihilfen	2358
II.	Das Genehmigungsverfahren	2359
	1. Anmeldepflichtigkeit	2359
	2. Durchführungsverbot	2359
	3. Vorläufiges Prüfverfahren	2360
	4. Förmliches Prüfverfahren	2360
III.	Die Kontrollverfahren	2360
	1. Rechtswidrige Beihilfen	2360
	2. Missbräuchlich angewendete Beihilfen	2361
IV.	Bestehende Beihilferegelungen	2362
V.	Nach einem Beschluss	2362
G.	Rücknahme von Beihilfen	2363
I.	Grundsätzliche Rücknahme	2363
II.	Vertrauensschutz.	2363
III.	Unmöglichkeit	2365
IV.	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	2365
V.	Offensichtliche Gegenstandslosigkeit	2365
VI.	Zeitliche Beschränkung	2365
H.	Vollzug durch nationale Behörden	2366
I.	Effektive und sofortige Rückforderung.	2366
II.	Verwaltungsakt.	2366
	1. Aufhebung.	2366
	2. Rückforderung	2369
III.	Vertragliche Ansprüche	2370
	1. Schwebende Unwirksamkeit oder Nichtigkeit	2370
	2. Rückerstattung bei öffentlich-rechtlichem Vertrag	2371
	3. Rückerstattung bei privatrechtlichem Vertrag	2372
I.	Unionsbeihilfen	2374
I.	Nationaler Vollzug	2374
II.	Vertrauensschutz.	2374
	1. Urteile Deutsche Milchkontor und Oelmühle.	2374
	2. Unterschiede zu nationalen Beihilfen	2375
	3. Grundanforderungen.	2375
J.	Rechtsschutz in Beihilfesachen	2376
I.	Allgemeiner Rahmen.	2376
II.	Rechtsschutz vor dem Gerichtshof der EU	2376
	1. Übersicht.	2376
	2. Nichtigkeitsklage	2376
	3. Untätigkeitsklage	2380
	4. Prüfungsintensität.	2381

Inhaltsverzeichnis

5.	Vorläufiger Rechtsschutz	2383
6.	Schadensersatz	2384
III.	Rechtsschutz vor nationalen Gerichten.	2385
1.	Überwiegende Bedeutung	2385
2.	Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	2385
3.	Anfechtungsklage	2386
4.	Unterlassungsklage	2387
5.	Feststellungsklage	2387
6.	Normenkontrolle	2388
7.	Einstweiliger Rechtsschutz	2389
8.	Schadensersatz	2389
9.	Ansprüche gegen den Beihilfeempfänger	2389
Kapitel 45	Datenschutzrecht	2390
A.	Einführung	2390
I.	Rechtsgrundlagen	2391
II.	Verhältnis zu anderen Rechtsmaterien, insb. Öffentliches Baurecht	2392
B.	Anwendungsbereich der DSGVO und des BDSG -Begrifflichkeiten	2392
I.	Anwendungsbereich	2392
1.	sachlicher Anwendungsbereich	2392
2.	räumliche Anwendungsbereich	2394
II.	Reglungsadressaten	2394
1.	Verantwortliche	2394
2.	Betroffene	2394
3.	Aufsichtsstellen	2394
C.	Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung und Pflichtenkanon der Verantwortlichen.	2395
I.	Verbot der Datenerhebung mit Erlaubnisvorbehalt	2395
II.	Grundsatz der Zweckbindung	2396
III.	Grundsatz der Datenminimierung	2396
IV.	Grundsatz der Datenrichtigkeit	2396
V.	Grundsatz der Speicherbegrenzung	2396
VI.	Grundsatz der Integrität und Vertraulichkeit	2397
VII.	Zwischenfazit	2397
VIII.	Verantwortlichkeit bei Auftragsverarbeitung	2397
IX.	Bestellung eines Datenschutzbeauftragten	2399
X.	Übermittlung von Daten in Drittländer	2399
D.	Betroffenenrechte	2400
I.	Widerrufsrecht	2400
II.	Löschungsrecht	2400
III.	Widerspruchsrecht	2401
IV.	Recht auf Einschränkung der Verarbeitung/Sperrung	2401
V.	Auskunftsanspruch	2401
VI.	Informationspflicht der verantwortlichen Stelle	2401
VII.	Anspruch auf Datensicherheit	2402
E.	Eingriffsrechte der Aufsichtsbehörden	2403
F.	Rechtsschutz der Betroffenen	2403
G.	Anwendungsfall Videoüberwachung	2403
	Stichwortverzeichnis	2405